

# BRIEF DER GEMEINDEN

St. Ewaldi Aplerbeck • St. Bonifatius Lichtendorf/Sölderholz • St. Bonifatius Schüren • St. Marien Sölde

## Veränderungen



Katholische Kirchengemeinde  
Sankt EWALDI DORTMUND

Winter 2024

Foto: Manfred Meyer; Gestaltung: Annika Nörr

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b> .....	2 - 3
- Pfarrer Ludger Hojenski verzichtet auf Pfarrstelle St. Ewaldi Do .....	3
<b>Thementeil</b>	
- Editorial .....	4
- Veränderungen im Gottesdienstangebot .....	5
- Gottesdienste in St. Bonifatius Lichtendorf .....	5
- Gottesdienstplan .....	6 - 8
- Eine besondere Wort-Gottes-Feier in St. Marien Sölde .....	8
- Was ist eigentlich eine Wort-Gottes-Feier? .....	9
- INNE-HALTEN .....	9
<b>Advent &amp; Weihnachten</b>	
- Termine Advent und Weihnachtszeit .....	10
- Frühschichten im Advent 2024 .....	11
- Fürchtet nicht die Zukunft .....	11
- Friedenslicht aus Betlehem .....	12
- Im Advent, im Advent... ..	13
- Prüft alles und behaltet das Gute .....	13
- Alle Jahre wieder – Sternsinger klopfen an unsere Türen .....	14
- Sternsingen 2025 – Mach mit! – Sei dabei! .....	15
- Neujahrsbegegnung .....	16
- Vom Ursprung der Weihnachtsskrippe .....	16
<b>Pfarrei</b>	
- Zeit für dich – für mich – zusammen – FrauenZeit .....	17
- 30 Jahre Aplerbecker Bücherflohmarkt .....	18
- Wir möchten Sie gern kennenlernen .....	18
- Der Herbst startet mit einem erfolgreichen Bücherverkauf .....	19
- Treffen mit Paul Ramdé aus Dori/Burkina Faso .....	19
- Shanty-Chor der Kolpingsfamilie Aplerbeck .....	20
- Stammtisch junge Erwachsene .....	21
- Weltgebetstag .....	22
- Pastor Michael Kirmes .....	24 - 25
- Pastor Bernhard Blumberg .....	26 - 27
<b>Ewaldi Musik</b>	
- Ankündigung Konzert 1. Advent .....	28
- Orgelkonzert mit Prof. Tomasz Adam Nowak .....	28
- Englische Chorliteratur durch 4 Jahrhunderte .....	29
- Musikalischer Adventskalender .....	30
<b>Caritas</b>	
- Caritaskonferenz St. Marien Sölde .....	31
- Wort-Gottes-Feiern in den Altenheimen .....	31
<b>Für Familien</b>	
- Adventsandacht Außenkrippe St. Bonifatius .....	32
- Kindergarten News .....	32
- Segel setzen, Leinen los – ein Angebot für unsere Maxis .....	33
- Lieder zu St. Martin .....	33
- Ungewöhnliche Fragen an den Nikolaus .....	34
<b>Bewahrung der Schöpfung</b>	
- Auf die Plätze, fertig, LOS! .....	36
- Fairer Tipp: Nachhaltige Kleidung? .....	37
<b>Service / Termine / Impressum / Kontakt</b> .....	38 - 41

## Grußwort

Liebe Leserinnen, lieber Leser  
 Wie geht es Ihnen und euch mit Veränderungen?  
 Ist es eher eine Unsicherheit? Eine Bedrohung? Oder eine Chance?  
 In der Kirche mussten (oder durften?) wir in den letzten Jahren eine Menge Veränderungen erfahren: Immer weniger Menschen, die die Gottesdienste mitfeiern, mehr Kirchenaustritte, Priestermangel, ...  
 Es scheint so als ob alles weniger wird und dadurch entsteht oft der Eindruck, dass es nicht weitergeht, alles kaputtgeht, nichts mehr ist, wie es mal war.  
 Vielleicht kann uns die vorweihnachtliche Zeit etwas helfen, einen neuen Blick auf Veränderungen zu bekommen: Als Maria und Josef sich auf den Weg nach Bethlehem machen mussten, war das sicherlich auch eine Veränderung in ihrem Leben, die sie so weder geplant noch gewollt haben. Vielleicht fing dieser Prozess auch schon vorher an: Maria bekommt die Nachricht, dass sie ein Kind bekommen wird – Gottes Sohn. Was für eine Veränderung für solch eine junge Frau. Und Josef, der auf einmal einer Situation ausgeliefert war, die manchem von uns wahrscheinlich viele Sorgen bereitet hätte. Und dann müssen sie sich auch noch kurz vor der Geburt auf den Weg machen. Mehrere Tage. Wie begeistert waren die beiden wohl über all die Veränderungen, denen sie in dieser Zeit ausgeliefert waren.  
 Eins ist klar: Ausgesucht haben sich die beiden die Richtung, in die ihr Leben da ging, nicht. Und so geht es uns ja auch oft – egal, ob in der Kirche, am Arbeitsplatz oder im Privatleben. Aber wahrscheinlich haben Maria und Josef auch gespürt, dass sie nichts dagegen tun können. Die Veränderung passiert. Ich weiß

nicht, wie lange die beiden dafür gebraucht haben, das zu verstehen und zu akzeptieren, aber ich weiß, dass so etwas nicht von heute auf morgen passiert. Veränderungen brauchen Zeit, Akzeptanz und Vertrauen. Letzteres scheinen Maria und Josef gehabt zu haben: Nämlich das Vertrauen auf Gott, dass alles gut wird. Vielleicht nicht so, wie sie sich das mal vorgestellt haben, aber eben auch gut.  
 Ich wünsche uns – besonders in dieser Adventszeit – das Vertrauen

darauf, dass Gott mit uns geht, dass er uns manche Veränderung auch schenkt, damit wir neue Wege entdecken, alte Strukturen aufbrechen können. Und Menschen an unserer Seite, die diese neuen Wege mit uns gehen und Halt geben, wenn uns die Veränderung schwerfällt. Dann können wir Weihnachten feiern, DIE Veränderung für uns Christen.  
 Melanie Stoppka,  
 Gemeindefereferentin



Foto: Privat

„Es gibt nichts Beständigeres als die Unbeständigkeit.“  
 (Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen)

## Pfarrer Ludger Hojenski verzichtet auf Pfarrstelle St. Ewaldi Dortmund Paderborner Erzbischof nimmt Stellenverzicht zum 1. Januar 2025 an / Pfarrer Michael Vogt übernimmt vorübergehend Leitung der Pfarrei und des Pastoralen Raumes

Paderborn / Dortmund (pdp). Pfarrer Ludger Hojenski verzichtet aus gesundheitlichen Gründen auf die Pfarrstelle St. Ewaldi Dortmund und damit auch auf die Leitung des gleichnamigen Pastoralen Raumes. Der Priester des Erzbistums Paderborn hat Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz um Entpflichtung gebeten. Der Paderborner Erzbischof nimmt den Stellenverzicht mit Wirkung zum 1. Januar 2025 an. Pfarrer Ludger Hojenski wird eine begleitete Sabbatzeit antreten, um sich danach in neuen priesterlichen Aufgaben im Erzbistum Paderborn zu engagieren. Pfarrer Michael Vogt übernimmt vorübergehend bis zur Neubesetzung der Stelle die Leitung der Pfarrei St.

Ewaldi Dortmund, zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Pastor im Pastoralen Raum Dortmund West. Pfarrer Ludger Hojenski ist 59 Jahre alt und wirkte 15 Jahre als Pfarrer von St. Ewaldi.



Pfarrer Ludger Hojenski verzichtet aus gesundheitlichen Gründen auf die Pfarrstelle St. Ewaldi Dortmund. Foto: Thomas Throenle / Erzbistum Paderborn

## Editorial

„Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an, und wer lebt, muß auf Wechsel gefaßt sein.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Vielleicht haben sie sich gewundert, dass es in diesem Jahr nur einen Brief der Gemeinden gibt. Um ehrlich zu sein, wir – die Redaktion – hatten eine Sinnkrise: Ist das, was wir machen, noch zeitgemäß? Liest überhaupt jemand den Gemeindebrief oder landet er gleich im Papiermüll? Wählen wir die richtigen Themen? Schließlich erhalten wir so gut wie nie eine Rückmeldung.

Also haben wir uns auf die Suche gemacht und uns kundig getan bei Leuten, die es wissen müssen, dem Pfarrbrief Service. Dies ist ein Serviceangebot der deutschen Bistümer für all die, die mit der Erstellung von Pfarrbriefen und anderen Angeboten der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit zu tun haben.

Und siehe da, unsere Arbeit ist in keinsten Weise unnötig oder „old school“. Wir haben erfahren, dass der schriftliche und kostenfrei ins Haus gelieferte Gemeindebrief das wichtigste Kommunikationsmedium der örtlichen Kirchengemeinden ist. Sogar kirchenferne Menschen lesen ihn bzw. blättern zumindest darin herum. Dieses Ergebnis hat der Trendmonitor „Religiöse Kommunikation 20/21“ ergeben.

(Der Trendmonitor wurde im Auftrag der MDG Medien-Dienstleistung GmbH (MDG) und mit Unterstützung der Deutschen Bischofskonferenz vom Institut für Demoskopie Allensbach in Kooperation mit der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH (Sinus) durchgeführt.)

Diese unvermuteten Informationen haben uns neue Energie verliehen. Wie Sie gleich sehen werden, hat das Leitthema „Veränderung“ auch diesen Brief geprägt. Wir haben den Aufbau und die Themenauswahl bearbeitet und verändert. Sie finden Beiträge zu neuen Themenbereichen wie „Schonung der Schöpfung“, eine „Kinderseite“ für den (kirchlichen) Nachwuchs, einen Bereich „Termine, Gottesdienste und Service“ (wichtige Ansprechpartner und Adressen bei Problemen/ Krisen). Unter der Überschrift „Ihre Meinung ist uns wichtig“ haben Sie nun die Möglichkeit persönlich in Form von Leserbriefen an die Redaktion heranzutreten, um sich mit Kritik oder Themenwünschen einzubringen, die wir auch gerne abdrucken.

Herzliche Grüße und eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Ihr Manfred Meyer, Redaktionsleiter  
E-Mail: [redaktion@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:redaktion@st-ewaldi-dortmund.de)

## Veränderungen im Gottesdienstangebot

Es ist noch gar nicht lange her, da wohnte in jedem Pfarrhaus der vier Gemeinden unserer Pfarrei ein Pastor. In Aplerbeck gab es darüber hinaus noch einen Vikar. Außerdem übernahmen Priester, die nicht im Dienst einer Gemeinde standen, zum Beispiel Pensionäre oder der frühere Direktor der Kommende, noch eine Reihe von Gottesdiensten. Ganz selbstverständlich hatte deshalb jede Gemeinde am Samstag eine Vorabendmesse und eine Eucharistiefeier am Sonntagmorgen. Dazu kam in Aplerbeck noch eine Messe am Sonntagabend und der Gottesdienst im Altenzentrum. Wir waren rundherum versorgt.

Diese Zeiten sind nun endgültig vorbei. Nach der Verabschiedung von Pastor Kirmes in den Ruhestand gibt es in unserer Pfarrei seit September nur noch zwei Priester. Ein Blick auf die Zahlen der Neupriester lässt ahnen, dass auch das nicht von Dauer sein wird. Viele Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes wird das vielleicht zum ersten Mal angesichts

der eingeschränkten Angebots an Weihnachtsgottesdiensten bewusst werden.

In der Alltagssprache sind Kirche und Gottesdienst für viele Menschen dasselbe. „Ich gehe zur Kirche,“ bedeutet „Ich gehe in den Gottesdienst.“ „Wann fängt denn die Kirche an?“ „Ist die Kirche schon aus?“ – Solche Sätze zeigen, dass die Gemeinde als Kirche vor Ort nicht ohne Gottesdienst existieren kann. Kirche lebt vom Gottesdienst. Deswegen haben sich von Anfang an Christinnen und Christen am Sonntag, dem Tag der Auferstehung Jesu, zur Feier der Eucharistie versammelt, um sich an Jesus zu erinnern und seinen Tod und seine Auferstehung zu feiern.

Gemeinde muss also kreativ werden, um diese Möglichkeit auch für heute zu sichern. Neben die Feier der Eucharistie sind daher auch am Sonntag andere Gottesdienstformen getreten, die nicht von Priestern geleitet werden. Das ist vor allem die Wort-Gottes-Feier am Sonntag, aber auch Formen wie „Innehalten“ (Söl-

de), das „offene Angebot“ (Lichtendorf) oder ganz einfach die offene Kirche, die einlädt zu Besinnung und Gebet.

Schon lange werden in einzelnen Gemeinden der Pfarrei vor allem an Werktagen traditionelle und neue Gottesdienstformen neben der Eucharistiefeier gepflegt und von engagierten Christinnen und Christen geleitet. Dazu gehören beispielsweise die Fröhschichten, das Gebet für Verstorbene, Kreuzweg-, Mai- und Rosenkranzandachten, der Weltgebetstag der Frauen, die Gottesdienste in den verschiedenen Altenheimen und vieles mehr.

All diese Formen machen deutlich, dass nicht nur der Pastor, sondern alle Christinnen und Christen aufgrund ihrer Taufe berufen sind, sich einzubringen und mitzuwirken mit ihren jeweils eigenen Talenten und Möglichkeiten. Ob dabei nicht auch der Heilige Geist ganz entscheidend mit im Spiel ist?

Ulrich Freudenreich

Anzeige

Friedhofsgärtnerei  
**Ralf Schmitz**

Schmerkottenstr. 18

44287 Dortmund

Tel.: 0231 / 445723

Fax: 0231 / 4754677



„Jegliches wechselt, doch nichts geht unter“  
(Ovid römischer Epiker)

## Gottesdienste in St. Bonifatius Lichtendorf

Lichtendorf lädt ein zum „Gottesdienst“ in unterschiedlichen Varianten. Es gibt seit einigen Monaten drei unterschiedliche Varianten von Gottesdienst.

An jedem letzten Sonntag im Monat hält einer der Priester aus unserer Gemeinde die Heilige Messe.

Der jeweils zweite Sonntag ist der Wort-Gottes-Feier vorbehalten, die von der Wortgottesdienstleitung gestaltet wird. Die Austeilung der Kommunion erfolgt durch einen Kommunionhelfer oder eine Kommunionhelferin.

An den anderen Sonntagen ist in der Kirche ein „offenes Angebot“. „Offene Angebote“ bestehen aus musikalischen Varianten – Liedern aus dem Gotteslob oder anderen schöne Musikstücken – und unterschiedlichen Wortbeiträgen. Ferner verlesen wir das Evangelium, hören Geschichten und machen Meditationen. Das Wichtigste ist immer das gemeinsame Gebet.

Jutta Braun

## Gottesdienstplan

Liebe Leserin, lieber Leser  
seit gut einem Jahr gibt es in unserer Pfarrei eine Gottesdienstordnung mit deutlich weniger heiligen Messen als über viele Jahre gewohnt. Für viele Gemeindemitglieder war und ist dies noch bis heute mit Veränderungen, mit Verlust und Abschied von bewährten und lieb gewonnenen Traditionen verbunden. Als PGR-Vorsitzender möchte ich hier davon berichten, wie es dazu gekommen ist und welche Überlegungen wir angestellt haben.

Im Frühsommer 2023 ergab sich für die anstehenden Sommerferien recht unvermittelt eine Engpasssituation bei unseren Priestern: Pastor Kirmes fiel aus gesundheitlichen Gründen über längere Zeit aus, Pfarrer Hojenski und Pastor Welcherling hatten in den Sommerferien abwechselnd jeweils drei Wochen Urlaub geplant. Dies bedeutete, dass für diesen Zeitraum der Sommerferien erstmalig seit vielen Jahren statt zwei oder drei Priestern nur noch ein Priester vor Ort sein würde, der unter der Woche, insbesondere aber an den Wochenenden für das Feiern der heiligen Messen sowie für Taufen und Hochzeiten zur Verfügung stand. Schon aufgrund der Parallelität der heiligen Messen am Sonntagmorgen in Sölde/Schüren (jeweils 9:30 Uhr) und Aplerbeck/Lichtendorf (jeweils 11:00 Uhr) war dies nicht mehr machbar. Dazu kamen noch die heiligen Messen samstags um 16:30 Uhr im Altenzentrum St. Ewaldi und um 18:00 Uhr in Aplerbeck, sonntags um 18:00 Uhr ebenfalls in Aplerbeck (in der Vergangenheit immer wieder durch besondere Gestaltung gekennzeichnet) sowie individuelle Zusatztermine für Taufen und Hochzeiten am Samstag bzw. Sonntag.

Im PGR-Vorstand (Julia Huppert, Pfarrer Hojenski und ich) haben wir daraufhin überlegt, wie diese Situation gestaltet werden kann. Zwei Möglichkeiten standen im Raum: wir könnten im PGR entweder einmalig und nur für diese Sommerferienzeit einen konkreten, reduzierten Ausnahmeplan entwickeln und verabschieden oder wir könnten Überlegungen anstellen, welche generellen Rahmenbedingungen und Prioritäten wir für das Angebot heiliger Messen bei weniger Priestern vor Ort definieren, die als Basis und Grundlage für zukünftige Entwicklungen in unserer Pfarrei dienen können. Im Hinblick auf den absehbaren Ruhestandbeginn von Pastor Kirmes zum Herbst 2024 haben wir uns für die zweite Option entschieden, die Beratung und Entscheidung dazu hat in der PGR-Sitzung am 06.06.2023 stattgefunden.

Insbesondere als gewählte PGR-Mitglieder war es nun unsere Aufgabe, nicht vorrangig unsere persönlichen Vorlieben, Präferenzen, Ansichten und Wichtigkeiten in den Vordergrund zu stellen, sondern abzuwägen, zu beraten und zu entscheiden, was für die Menschen insgesamt in unserer Pfarrei zum aktuellen Zeitpunkt, aber auch strategisch für die Zukunft im Sinne der mittelfristigen Bestandssicherung unserer Pfarrei sinnvoll und notwendig sein könnte. So wurden unter der Prämisse, dass ein Priester maximal vier Eucharistiefeiern am Wochenende feiern kann, folgende Grundsätze entschieden:

- Wichtigster Gottesdienst in unserer Pfarrei ist der 11 Uhr-Gottesdienst in Aplerbeck. Hier kommt die größte Gottesdienstgemeinde in unserer Pfarrei zusammen, der Kirchort Aplerbeck liegt zentral und ist von allen Gemeindemitgliedern auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln grundsätzlich gut erreichbar, so dass wir auf diesen Gottesdienstort und auf diese Gottesdienstzeit insbesondere strategisch und zukunftsbezogen auf keinen Fall verzichten sollten.
- An jedem Kirchort der Pfarrei sollen grundsätzlich weiter heilige Messen stattfinden, allerdings eben nicht an jedem Sonntag, so wie bisher gewohnt. Im Ergebnis wurde entschieden, dass entsprechend der Größe der regelmäßigen Gottesdienstgemeinde in Sölde an zwei Sonntagen, in Schüren an einem Sonntag (bei 5 Sonntagen im Monat auch am 5. Sonntag) und in Lichtendorf generell an einem Sonntag eine heilige Messe gefeiert werden. Zusätzlich können aber zu verlässlichen Zeiten Wort-Gottes-Feiern oder andere Angebote insbesondere für die Menschen stattfinden, die nicht mobil sind oder sein wollen, oder die ein alternatives Angebot zu einer heiligen Messe suchen.
- Die Gottesdienstzeit im Altenzentrum soll erhalten bleiben, weil das Mitfeiern der heiligen Messe am Sonntagvorabend für die Menschen im Altenzentrum von besonderem Wert ist. Als Konsequenz müsste dann entweder die Samstagabend- oder die Sonntagabendmesse in Aplerbeck entfallen.
- Die Entscheidung zwischen Samstagabend und Sonntagabendmesse wurde zugunsten der Sonntagabendmesse entschieden, und zwar insbesondere aus strategischen Gründen: Im Umfeld unserer Pfarrei in den Nachbargemeinden werden an vielen Stellen Vorabendgottesdienste angeboten. Wer also am Samstagabend eine heilige Messe besuchen will,

dem stehen vielfältige und erreichbare Möglichkeiten zur Verfügung. Die Sonntagabendmesse ist dagegen ein Alleinstellungsmerkmal im Dortmund Südosten, hier gibt es im näheren Umfeld keine Alternative. Die Stärkung dieser Gottesdienstzeit ist also im Vergleich der Dortmunder Pfarreien auch für die nächsten Jahre ein deutliches Argument für die Zukunft des Gottesdienststandort St. Ewaldi Dortmund.

Die Umsetzung dieser getroffenen Entscheidungen wurden im Rahmen eines Basisplans inklusive des Angebots von Wort-Gottes-Feiern umgesetzt und in den Sommerferien erprobt. In einer aufwändigen Befragungsaktion hat der PGR im Nachgang mit einem systematischen Fragebogen ein Stimmungsbild erfragt, es wurden insgesamt 141 Fragebögen ausgewertet<sup>1</sup>. Die wichtigsten Ergebnisse:

- An allen Kirchorten scheint eine allgemein hohe Akzeptanz von Wort-Gottes-Feiern vorhanden zu sein, so dass hier für die Zukunft auch bei weniger vorhandenen Priestern ein ausgewogenes Angebot von Gottesdiensten jeder Form an allen Kirchorten denkbar ist (sofern Menschen unserer Pfarrei bereit sind, hier an unseren Kirchorten für entsprechende Angebote zu sorgen), rund 35% der Befragten würden allerdings auch den Kirchort wechseln, um eine heilige Messe mitzufeiern.
- Bereitschaft für Mobilität scheint grundsätzlich vorhanden zu sein: rund 42% der Antwortenden haben bereits einen Gottesdienst an einem anderen Kirchort mitgefeiert, insgesamt rund 82% können sich dies grundsätzlich oder teils/teils vorstellen. Für rund 80% der Antwortenden sind andere Kirchorte grundsätzlich oder teils/teils gut erreichbar.
- Rund 60% der Antwortenden plädieren für das Angebot eines Samstagabend-Gottesdienstes, für ebenfalls rund 60% der Antwortenden scheint der Ort nicht so wichtig zu sein. Damit muss nicht zwingend ein Samstagabendgottesdienst in unserer Pfarrei stattfinden, sofern im Umfeld entsprechende Angebote bestehen.
- Knapp 50% der Antwortenden plädieren für das Angebot eines Sonntagabend-Gottesdienstes, für rund 25% der Antwortenden wäre ein Entfall wohl ein Grund, generell keinen Gottesdienst mehr hier mitzufeiern, diese Menschen würden wir bei einem Entfall „verlieren“.

<sup>1</sup> Die Dokumentation der PGR-Umfrageaktion (Gesamtübersicht und Zusammenfassung) finden Sie auf unserer Homepage [www.st-ewaldi-dortmund.de](http://www.st-ewaldi-dortmund.de) unter Gruppen/Pfarrgemeinderat

Dieses Stimmungsbild sehen wir als Bestätigung, dass die getroffenen Entscheidungen bei allen Einschränkungen und Reduzierungen grundsätzlich eine hohe Akzeptanz bei den Menschen in unserer Pfarrei finden. Insofern konnte der auf den entschiedenen Prioritäten basierende Gottesdienstplan auch zum Tragen kommen, als Pfarrer Hojenski um den Jahreswechsel 2023/2024 für einige Zeit krankheitsbedingt ausfiel. Und mit dem Eintritt von Pastor Kirmes in den wohlverdienten Ruhestand bildet dieser Gottesdienstplan nun zunächst die Basis für das Angebot von Gottesdiensten in unserer Pfarrei.

Als PGR werden wir aktuelle Entwicklungen weiter beobachten und das Angebot an Gottesdiensten in unserer Pfarrei entsprechend anpassen bzw. weiterentwickeln. Für Rückmeldungen nehmen Sie gerne Kontakt auf unter [pgr-vorstand@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:pgr-vorstand@st-ewaldi-dortmund.de)

*Matthias Gottstein*  
(PGR-Vorsitzender)



	St. Ewaldi-Kirche Aplerbeck	St. Bonifatius-Kirche Lichtendorf	St. Bonifatius-Kirche Schüren	St. Marien-Kirche Sölde	Kapelle Altenzentrum St. Ewaldi
<b>Samstag</b>					16:30 Uhr Hl. Messe
<b>Sonntag</b>	11:00 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Hl. Messe	4. So. im Monat 09:30 Uhr Hl. Messe 2. So im Monat 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier 1., 3. und 5. So. im Monat 11:00 Uhr offenes Angebot	2. und 5. So. im Monat 09:30 Uhr Hl. Messe 4. So im Monat 09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier	1. und 3. So. im Monat 09:30 Uhr Hl. Messe 4. So im Monat 09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier 2. und 5. So. im Monat 09:30 Uhr INNE-Halten im Gemeindehaus	
<b>Montag</b>	keine Hl. Messe				
<b>Dienstag</b>			09:00 Uhr Hl. Messe		
<b>Mittwoch</b>				09:00 Uhr Hl. Messe 1. Mi. im Monat: 10:30 Uhr Hl. Messe Rosenheim	16:00 Uhr Hl. Messe
<b>Donnerstag</b>	09:00 Uhr Hl. Messe	1. Do im Monat 15:00 Uhr Wort-Gottes-Feier			
<b>Freitag</b>	19:15 Uhr Hl. Messe				

## Eine besondere Wort-Gottes-Feier in St. Marien Sölde

Die Wort-Gottes-Feiern werden in Sankt Marien in Sölde von der Gemeinde gut angenommen. Am letzten Sonntag im Juli stand der Gottesdienst unter dem Motto „Ältere Menschen sind Schatztruhen an Erfahrungen“. Papst Franziskus hat vor vier Jahren dazu eingeladen, den Sonntag nach dem Namenstag der hl. Anna und des hl. Joachim, der Großeltern von Jesus, also den letzten Sonntag im Juli als Welttag der Großeltern und der älteren Menschen zu begehen.

Als Zeichen, dass es wichtig ist, dass wir untereinander gut miteinander verbunden sind und bleiben, wurden nach dem Evangelium bunte Bänder in ein Netz geknüpft. Menschen der älteren Generation waren bereit, dabei mitzuwirken.

Im Seniorencafé am Donnerstag vor dem Gottesdienst wurden bereits „Schätze“ aus der älteren Generation gesammelt und beim Sonntagstreffen nach dem Gottesdienst miteinander geteilt.

Als „Give Away“ aus dem Gottesdienst heraus gab es den Satz:

„Dankbar rückwärts  
Mutig vorwärts  
Liebevoll seitwärts  
Gläubig aufwärts“

Ein gutes Motto für einen Jahresrückblick, aber auch für den Rückblick an jedem Abend.

*Ulla Sindermann/ Gisela Wels*



Foto: Privat

## Was ist eigentlich eine Wort-Gottes-Feier?

Die wichtigste Veränderung im Gottesdienstangebot an den Sonntagen ist sicherlich, dass nicht mehr jeder Gottesdienst eine Eucharistiefeier, also eine Heilige Messe, sein kann. Daher wird jetzt regelmäßig an einzelnen Sonntagen vor allem in Lichtendorf, Schüren und Sölde eine Wort-Gottes-Feier mit anschließender Kommunionfeier angeboten. Der Leiter einer Wort-Gottes-Feier ist nicht grundsätzlich ein Priester. In unserer Pfarrei gibt es eine Reihe von Christinnen und Christen, die ehrenamtlich mit einer besonderen bischöflichen Beauftragung einen solchen Gottesdienst leiten. Sie tun das auf der Grundlage von Taufe und Firmung und haben in der Regel an einem besonderen Ausbildungskurs für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern teilgenommen.

Wort-Gottes-Feiern sind nicht einfach mit dem Wortgottesdienst der Eucharistiefeier gleichzusetzen. Die Gemeinde begegnet dem auferstandenen Christus in seinem Wort, in dem er wirklich gegenwärtig ist. Kein Geringerer als Papst Benedikt XVI.

spricht von der „Realpräsenz“ Christi, das heißt von seiner wirklichen Gegenwart, im Wort. Das ist ein Begriff, der eigentlich für die Eucharistie verwendet wird. Wort-Gottes-Feiern sind also nicht Gottesdienste zweiter Klasse.

Grundsätzlich tritt die Gemeinde in der Wort-Gottes-Feier in einen Dialog mit Gott ein. An die Verkündigung des Wortes in Lesung und Evangelium und seine Auslegung schließt sich die Antwort der Gemeinde an. Diese kann unterschiedliche Formen haben und zum Beispiel im Sprechen des Glaubensbekenntnisses, im Schuldbekenntnis, im Bittgebet oder im sonntäglichen Lobpreis stattfinden. Auch die Auslegung des Wortes Gottes kann auf unterschiedliche Weise stattfinden. Hier sind neben der klassischen Predigt bzw. dem Glaubenszeugnis beispielsweise auch ein Predigtlied, eine Lesepredigt, eine Geschichte oder einfach nur eine längere Stille möglich.

In unserer Pfarrei schließt der Gottesdienst dann meistens mit einer Kommunionfeier. Es ist der Wunsch

vieler Gemeindemitglieder, an Sonntagen die heilige Kommunion zu empfangen. Die eucharistischen Gaben stammen in diesem Fall aus einer Heiligen Messe, die vorher in unserer Pfarrei gefeiert wurde. Der Empfang der Kommunion verbindet dann auch die Feiernden beider Gottesdienste miteinander. Ein solcher Kommunionempfang außerhalb einer Messe ist dabei nichts Ungewöhnliches. Wir kennen ihn beispielsweise aus dem Karfreitagsgottesdienst oder der Krankenkommunion. In der Ostkirche gibt es die „Liturgie der vorgeweihten Gaben“, in der am Ende eines Vespertages die Kommunion ausgeteilt wird.

Zurzeit nehmen zwei Frauen aus der Gemeinde an einem Ausbildungskurs zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern teil. Wenn Sie sich das für sich selbst auch vorstellen könnten, melden Sie sich doch ganz einfach in einem der Gemeindebüros. Wir freuen uns!

*Ulrich Freudenreich*

## INNE-HALTEN

### „Wer innehält, erhält innen Halt“ (Laotse)

Nach der Veröffentlichung des neuen Gottesdienstplanes wurde sehr bald aus dem Kreis der Gottesdienstbesucher\*innen der Wunsch geäußert, auch an dem „freien“ Sonntag die Möglichkeit einer gottesdienstlichen Feier vor Ort zu haben. In einem kleineren Kreis liturgisch interessierter und engagierter Frauen ist daraufhin die Idee „INNE-HALTEN“ entstanden.

In einer meditativen Andacht stehen in der Regel die Bibeltexte des jeweiligen Sonntags im Mittelpunkt – begleitet von zeitgenössischen Texten und Gebeten.

Sehr bewusst hat sich das Vorbereitungsteam dafür entschieden, für diese Form des Gottesdienstes ins Gemeindehaus zu gehen. Dadurch wird allen Beteiligten das Fei-

ern von Gottesdiensten außerhalb von Kirchenräumen vertraut. Die Abläufe von „INNE-HALTEN“ an den einzelnen Sonntagen variieren und sind grundsätzlich einfach gehalten. Dies auch mit dem Ziel, dass vielleicht außer dem aktuellen Vorbereitungsteam noch weitere Personen in die Aufgabe hineinwachsen, der Gemeinde am Sonntag ein spirituelles Angebot zu machen.

Das Angebot wird bisher gut angenommen vor allem wird eines positiv zurückgemeldet: Die Gemeindemitglieder können sich darauf verlassen, dass sich die Gemeinde an jedem Sonntag um 9:30 Uhr zum Gottesdienst trifft.

*Für das Vorbereitungsteam: Susanne Skaliks-Weitner*

## Termine Advent und Weihnachtszeit

### Besondere Gottesdienste / Veranstaltungen im Advent

1. Adventssonntag	01.12.2024	11:00 Uhr	Aplerbeck	Familiengottesdienst mit Messdieneraufnahme
	01.12.2024	16:00 Uhr	Aplerbeck	Traditionelles Konzert am 1. Advent
	01.12.2024	17:00 Uhr	Schüren	Krippenandacht (draußen)
Freitag	06.12.2024	19:15 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe mit Bußgottesdienst
Samstag	07.12.2024	19:30 Uhr	Sölde	Lichtergottesdienst
2. Adventssonntag	08.12.2024	12:00 Uhr	Lichtendorf	Adventsbasar
3. Adventssonntag	15.12.2024	16:00 Uhr	Aplerbeck	Orgelkonzert mit Prof. Nowak
	15.12.2024	18:00 Uhr	Aplerbeck	Familiengottesdienst mit Friedenslicht
4. Adventssonntag	22.12.2024	09:30 Uhr	Sölde	Wort Gottes Feier mit Friedenslicht
	22.12.2024	17:00 Uhr	Schüren	Krippenandacht (draußen)

### Heiligabend 24.12.2024

14:30 Uhr	Aplerbeck	Krippenfeier
15:00 Uhr	Lichtendorf	offene Kirche
15:00 Uhr	Schüren	Heiligabend-Wortgottesdienst
16:00 Uhr	Aplerbeck	Christmette Familieng. mit der Chor-Sing-Schule St. Ewaldi
16:00 Uhr	Lichtendorf	Weihnachtl. Andacht mit Singen und Gebeten für Familien
16:00 Uhr	Sölde	Krippenfeier
16:00 Uhr	Altenzentrum St. Ewaldi	Hl. Messe
18:00 Uhr	Aplerbeck	Christmette mit Ewaldissimo
18:00 Uhr	Lichtendorf	Christmette gemeinsam mit Sölde
22:00 Uhr	Aplerbeck	Christmette

### 1. Weihnachtstag 25.12.2024

09:30 Uhr	Schüren	Hl. Messe
09:30 Uhr	Sölde	Hl. Messe mit Lichtendorf
11:00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe

### 2. Weihnachtstag 26.12.2024/ Hl. Stephanus

09:30 Uhr	Sölde	Hl. Messe mit Lichtendorf
09:45 Uhr	Altenzentrum St. Ewaldi	Hl. Messe
11:00 Uhr	Aplerbeck	Hochamt mit dem Pfarreichor St. Ewaldi Dortmund, Projektsänger:innen und Aplerbecker Kammerorchester

### Zwischen den Jahren, Silvester und Neujahr

30.12.2024	20:00 Uhr	Aplerbeck	Stunde der Stille
31.12.2024	18:00 Uhr	Aplerbeck	Jahresschlussmesse der Pfarrei
31.12.2024	18:00 Uhr	Lichtendorf	Wort-Gottes-Feier
31.12.2024	23:30 - 0:15 Uhr	Aplerbeck	Offene Kirche zum Jahreswechsel
01.01.2025	09:45 Uhr	Altenzentrum	Hl. Messe
01.01.2025	18:00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe der Pfarrei mit anschließendem Sektempfang

## Frühschichten im Advent 2024

In diesem Advent gibt es vier Frühschichten: 03./ 10./ 17. und 24. Dezember. Sie stehen unter dem Thema „Engel für das Jahr“.

- Engel der Zuversicht
- Engel der Barmherzigkeit
- Engel der Heilung
- Engel der Liebe

In guter Tradition versammeln wir uns am Dienstagmorgen um 7:00 Uhr in der Kirche. Anschließend frühstücken wir gemeinsam im Dechant-Schröder-Haus.

Die Frühschichten geben der Adventszeit ein besonderes Gesicht. Den meisten Anwesenden fällt es nicht leicht, so viel früher aufzustehen als gewöhnlich. Dieser Verzicht auf Schlaf in den Morgenstunden bedeutet einen hohen Einsatz. Die erfahrenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sagen, dass sich dieser Einsatz lohnt.

Haarhoff/Cramer

„Eine Veränderung bewirkt stets eine andere Veränderung

(Niccollo Machiavelli)

## Fürchtet nicht die Zukunft!

### Mutmachende Gedanken für den Advent

Mit Riesenschritten naht der Advent, eine besondere Zeit voller Erwartungen. Doch jede Erwartung trägt auch den Keim der Enttäuschung in sich. Wir erfahren immer wieder, dass unsere Erwartungen nicht so erfüllt werden, wie wir es gerne hätten. Erwartungen an die Zukunft sind heute oft von vornherein nicht positiv besetzt. Kein Wunder – angesichts von Terror, Krieg und vielfältiger Bedrohung. „Fürchtet nicht die Zukunft, sondern vielmehr die Versäumnisse des Augenblicks“, war Viktor Frankls persönliches Credo.

Wenn ich nicht frei bin, unmenschliche Strukturen zu ändern, kann ich immer noch aus meinen Bedingungen das Beste machen. Das Leben auf dieser Welt ist unergründlich, schmerzlich und nicht gerecht. Was andere getan, verbrochen und entschieden haben, liegt nicht in meiner Hand. Doch jedem Menschen steht eine Spanne Freiraum zu Verfügung, die genützt werden will.

Unsere Erwartungen münden nicht selten in einer Enttäuschung. Hoffnung hingegen strahlt über das Erwartete hinaus. Hoffnung richtet sich nicht nur auf ein enges irdisches Ereignis. Hoffnung weitet unseren Blick und ist ein geist-voller, menschenwürdiger Auftrag, mit den eigenen Talenten und Möglichkeiten die Gegenwart und somit auch die Zukunft zu gestalten. Meine liebevolle Geste, mein gutes Wort, meine Achtsamkeit gegenüber Mitmensch und Natur werden ein kleines Stück dieser Welt erhellen – über alle Krisen hinweg. Das erwarte ich von mir. Ohne zu enttäuschen, hoffe ich.

Christa Carina Kokol

Quelle: Mutworte, Sonntagsblatt für die Steiermark, www.sonntagsblatt.at, In: Pfarrbriefservice.de

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.

(Charles Darwin)

## Friedenslicht aus Betlehem

### Botschafter des Friedens

Am 3. Advent wird das „Friedenslicht aus Betlehem“ von den Pfadfindern oder anderen Gemeindemitgliedern auch in unsere 4 Gemeinden getragen und in der Weihnachtszeit an den Krippen stehen.

Seit 1986 wird dieses Licht, das in der Geburtsgrötte in Betlehem entzündet wird, über Wien kommend in die ganze Welt verteilt, um die Geburt Jesu zu verkünden. Mit der Weitergabe des Lichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubert, sondern es weist uns auf unsere Pflicht hin, uns für den Frieden einzusetzen.

In **Aplerbeck** wird das Friedenslicht am 3. Advent um 18:00 Uhr in die Abendmesse getragen.

In **Sölde** begrüßen wir es am 4. Advent um 9:30 Uhr im Gottesdienst.

Auch in **Schüren** und **Lichtendorf** wird es zu Weihnachten an den Krippen stehen.

**Jeder ist eingeladen, an den Weihnachtstagen das Licht von den Krippen mit einer Laterne mit nach Hause zu nehmen.**

Andrea Lidtke



„Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“

(NT, der Brief des Paulus an die Römer 12,2)

## Im Advent, im Advent...

... findet sie wieder zur gewohnten Zeit statt: unsere Kurrende – Runde!

Am 4. Advent werden wir wie üblich unsere Instrumente auspacken, uns selbst warm einpacken und an den bekannten Stellen mit Ihnen zusammen die vertrauten Weihnachtslieder singen und spielen. Wir freuen uns jedes Jahr wieder auf diese besondere Begegnung mit Ihnen allen – egal, ob es stürmt oder schneit!

Es ist jedes Mal ein ganz besonderes Erlebnis, so vielen fröhlichen, freundlichen Menschen zu begegnen. Sie waren noch nicht dabei? Dann schnüren Sie die Schuhe und lassen Sie sich einbinden in die weihnachtliche Vorfreude! Kommet zuhaufl!

Es freuen sich die „Sölde Blechblüten“

Friederike Kleinschnittger-Korte

**An folgenden Standorten können Sie uns am 22.12. (4. Advent) treffen:**

14.30 Uhr	Seniorenheim Rosenstr. (vor dem Café)
15.00 Uhr	Seniorenheim Rosenstr. (Eingang Pflegebereich)
15.30 Uhr	Sölde Kirchweg 187
16.30 Uhr	Flügelstr. 4
17.00 Uhr	Hövelteichstr.
17.20 Uhr	Jakobshof
18.00 Uhr	Bodieckstr. (Installateur Krause)
18.30 Uhr	Fresienstr.



Foto: Privat

## „Prüft alles und behaltet das Gute!“

### Lichtergottesdienst in St. Marien, Sölde

Auch in diesem Jahr wird gute Tradition fortgesetzt, in St. Marien Sölde am Samstagabend vor dem 2. Advent einen besonderen Gottesdienst in der nur mit Kerzen erleuchteten Kirche zu feiern. Der Gottesdienst findet am **Samstag, dem 7. Dezember 2024, um 19.30 Uhr** statt. Das ist gleichzeitig der Vorabend unseres Patronatsfests. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Jahreslosung 2025, ein Wort des Apostels Paulus an die Thessalonicher: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1 Thess 5, 21). Welch vielfältige Bedeutung hat die Aufforderung „Prüft

alles“ für jeden persönlich und darüber hinaus? Was gibt es Gutes, gerade auch in unseren Gemeinden, das geschätzt und bewahrt werden sollte? Der Gottesdienst versucht, Antworten zu geben auf solche Fragen, und auch der Blick auf Maria wird nicht fehlen.

Nach dem Lichtergottesdienst ist ein kleiner Imbiss im Gemeindehaus vorbereitet. Herzliche Einladung zum Lichtergottesdienst und zum anschließenden Beisammensein.

Maria Ruhnau für das Vorbereitungsteam



Foto: Privat

## Alle Jahre wieder – Sternsinger klopfen an unsere Türen:

### Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es wieder, wenn zu Beginn des neuen Jahres Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei als Dreikönige verkleidet von Haus zu Haus durch unsere Gemeinden ziehen. Mit dem Kreidezeichen 20\*C+M+B+25 bringen sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen unserer Pfarrei.

**Sternsinger verändern die Welt!** 2024 zogen ca.130 Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Gemeinden unserer Pfarrei. Die Sternsinger-

gruppen wurden von Jugendlichen und Erwachsenen begleitet. Unterstützt und durchgeführt wurde die Aktion durch eine Vielzahl von Helferinnen und Helfern. In einigen Bezirken, in denen nicht gesungen werden konnte, wurden die Segensaufkleber wieder in die Briefkästen verteilt. Es kamen phantastische **44.204 €** (Aplerbeck 33.424 €, Lichtendorf/Söldeholz 1.424 €, Schüren 5.902 €, Sölde 3.455 €) für weltweite Projekte mit Kindern zusammen. Ein Betrag, der sich sehen lassen kann, ein neuer Sternsingerrekord für unsere Pfarrei!!!

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. **„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für**

**Kinderrechte‘** lautet das diesjährige Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Die Rechte von Kindern müssen deshalb weltweit gestärkt und ihre Umsetzung weiter vorangetrieben werden. Mit der Aktion Dreikönigssingen 2025 sollen Kinder und Jugendliche ermutigt werden, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit zu stärken. In diesem Sinne: **Erhebt eure Stimme!**

*Für die Sternsingerteams Karl-Heinz Göbel*



Foto: Privat

## Sternsingen 2025 – Mach mit! – Sei dabei!

### St. Ewaldi Aplerbeck

- Das Sternsingen findet statt am Samstag, 4. Januar. Am Donnerstag, 2. Januar, gibt es von 10 bis 12 Uhr wieder eine „Sternsingerhaltestelle“ auf dem Aplerbecker Wochenmarkt.
- Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem **1. Vortreffen am Donnerstag, dem 12. Dezember, um 16.30 Uhr** und zu einem 2. Vortreffen am Donnerstag, dem 2. Januar, um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.
- In den Bezirken, in denen nicht gesungen werden kann, werden die Segensaufkleber wieder in die Briefkästen verteilt.
- Am Sonntag, 5. Januar, sind alle Sternsingerinnen und Sternsinger um 11 Uhr zum Familiengottesdienst in die Ewaldi-Kirche eingeladen. Treff: 10.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses.
- Kontakt: sternsingen-aplerbeck@st-ewaldi-dortmund.de oder Karl-Heinz Göbel, Tel.: 02301/54 71

### St. Bonifatius Schüren

- Die Sternsinger kommen am Samstag, dem 4. Januar,
- Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem **1. Vortreffen am Donnerstag, 12. Dezember, um 16.30 Uhr** und zu einem 2. Vortreffen am Donnerstag, 2. Januar, um 16.30 Uhr im Bonifatius-Haus.
- In den Bezirken, in denen nicht gesungen werden kann, werden die Segensaufkleber wieder in die Briefkästen verteilt.
- Kontakt: S. Hebebrand, Tel. 0178/5432683 und N. Haberer, Tel. 0160/6110433

### St. Marien Sölde

- Die Sternsinger singen am Samstag, den 4. Januar, in Sölde und Söldeholz (nördl. Sölde Waldstr.).
- Die Vortreffen zur Aktion finden zusammen mit den Aplerbecker Sternsingern im Gemeindehaus in Aplerbeck statt.
- Termine: Donnerstag, 12. Dezember, und Donnerstag, 2. Januar, jeweils um 16:30 Uhr.

- Am Sonntag, 5. Januar, nach dem Gottesdienst mit den Sternsingern (9:30 Uhr) sind alle Kinder mit ihren Familien zur Neujahrsbegegnung mit einem kleinen Imbiss ins Gemeindehaus eingeladen.
- Am Dreikönigstag, 6. Januar, werden wir als Abschluss das Rosenheim mit den Seniorenwohnungen besuchen.
- Kontakt: Iris Blank 0171 / 16 00 828 oder Andrea Lidtke 0173 / 84 97 916

### St. Bonifatius Lichtendorf/Söldeholz

- Das Sternsingen findet am 12. Januar statt. Näheres entnehmen Sie bitte dem Sonntagsbrief.
- Kontakt: Raymond Schwab, Tel. 0171/3075019

**Der Erlös der Sternsingeraktion 2025 ist bestimmt für Projekte des Kindermissionswerkes weltweit: Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte**

*Für die Sternsingerteams Karl-Heinz Göbel*



## Neujahrsbegegnung

### Herzliche Einladung

Schon eine lange Tradition ist es in Sölde, gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen.

Nach dem Familiengottesdienst mit den Sternsängern am **5. Januar** sind alle zu Begegnung, Gesprächen, Essen und Trinken ins Gemeindehaus eingeladen.

Für ein reichhaltiges Büffet hoffen wir auf viele kleine Spenden. Listen für Spenden und Hilfe hängen ab Dezember im Gemeindehaus oder wendet euch direkt an mich. Kontakt: 0173 / 84 97 916

Andrea Lidtke

## Vom Ursprung der Weihnachtskrippe



Foto: Privat

Die Erfindung der Weihnachtskrippe wird dem Heiligen Franziskus von Assisi zugeschrieben. Er wollte die Geburt Jesu für die Menschen seiner Zeit greifbarer und emotionaler darstellen, als es durch bloße Worte oder Predigten möglich war.

Franziskus hielt sich Ende November 1223 in Greccio auf. Dies geschah kurz nachdem er in Rom von Papst Honorius III. die Bestätigung für seine Ordensregel erhalten hatte. Während seines Aufenthaltes in Greccio wurde Franziskus möglicherweise von den dortigen Höhlen inspiriert, die ihn an die Landschaft von Bethlehem erinnerten, wo Jesus geboren wurde.

Er wählte eine Höhle in der Nähe des Dorfes aus, brachte eine Futterkrippe, Heu sowie einen Ochsen und einen Esel zusammen und gewann einige Bewohner von Greccio als Darsteller. In der Heiligen Nacht lud er die Bevölkerung ein, die Szene zu besuchen.



Foto: Privat

„Fürchte dich nicht vor langsamen Veränderungen, fürchte dich vor dem Stillstand“

(Japanisches Sprichwort)

Die Menschen kamen in Scharen, einige trugen Fackeln und Kerzen, um die Nacht zu erhellen. Franziskus selbst predigte bei dieser Gelegenheit über die Geburt Jesu und die Bedeutung von Demut und Einfachheit. Er soll so bewegt gewesen sein, dass jeder Anwesende die Bedeutung des Weihnachtsfestes auf eine neue, tiefere Weise spüren und verstehen konnte. Bald wurde die Idee in ganz Italien und später in der ganzen christlichen Welt nachgeahmt.

Die Tradition der Weihnachtskrippe, wie wir sie heute kennen – oft eine Miniaturdarstellung mit geschnitzten oder gemalten Figuren, die die Heilige Familie, die Hirten, die Weisen und Tiere zeigen – ist also eine Weiterentwicklung dieser ursprünglichen Idee von Franziskus, die biblische Geschichte der Geburt Jesu auf eine greifbare, anschauliche Weise darzustellen.

Christian Schmitt via ChatGPT 4,  
In: Pfarrbriefservice.de

## Zeit für dich – für mich – zusammen – FrauenZeit

Kennen Sie die? Andacht am Vorabend des Weltgebetstages, LesBar, Friedhofsführung, Pilgerwanderung, Stille Stunde im Advent?

Diese Veranstaltungen bietet jedes Jahr die FrauenZeit an. Hinter FrauenZeit steht ein kleiner Vorbereitungskreis, der ein offenes Angebot von Frauen für Frauen (und auch Männer sind herzlich willkommen) in unseren Gemeinden schaffen möchte. Diese Vorarbeit ist mit viel Austausch sowie Möglichkeiten verbunden, privat über Glauben zu sprechen und sich spirituell bereichern zu lassen. Ein Gut-Tu-Programm für die Seele - und wir möchten das, was uns bewegt, für weiteren Austausch und in die Gemeinschaft weitergeben. Entstanden ist so ein festes Jahresprogramm – mit viel Raum auch für Neues:

Im März 2024 freuten wir uns über eine gut besuchte Kapelle zum Einblick in den Weltgebetstag zum Land Palästina: Wir beteten gemeinsam für den Frieden in Nahost und für die Menschen dort, die in einer politisch und menschlich äußerst schwierigen Situation leben. Im Anschluss bot ein kleines Zusammensein noch Möglichkeit zum Austausch.

Während Menschen weiterhin im Krieg leben, geht unser Alltag weiter im Rhythmus von Arbeit und Freizeit und schon bald standen die Sommerferien vor der Tür.

Rechtzeitig dazu luden wir in die LesBar ein. Bei bunten Cocktails erhielten wir viele Informationen zur Katholischen öffentlichen Bücherei in Sölde, die eine tolle Möglichkeit der Buchausleihe in der Gemeinde bietet. Es gab Lesetipps zu aktuell erschienenen Büchern wie auch zu alten Schätzen, wobei ein paar davon - als Überraschung in Zeitungs-



Foto: Privat

papier verpackt - neue Besitzerinnen erhielten.

Im Herbst folgte dann eine Führung über den Hauptfriedhof mit interessanten Informationen zur Dortmunder Prominenz, eingebettet in umfangreichem historischen Wissen.

Auch bei unserer Pilgerwanderung hielt das Wetterglück – eine kleine Gruppe wanderte 18 km auf dem Jakobsweg von Gevelsberg bis Kloster Beyenburg - mal in Stille, mal im Austausch, mit einem ungeplanten Gottesdienst und vielen Türen, die sich unverhofft öffneten.

All das können wir anbieten, weil wir inhaltlich von Frauen (und einem Mann) mit Leidenschaft unterstützt werden. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür! „Zeit zusammen“ geht aber nur durch teilnehmende Frauen, die immer wieder dabei sind

und uns das Gefühl geben, dass sich die Vorbereitungszeit gelohnt hat – auch hier ein herzliches Danke!

**Zum Jahresausklang nun unsere herzliche Einladung zur Stillen Stunde am 10. Dezember 2024 um 19.30 Uhr in der Kapelle der St. Ewaldi Kirche.**

Nähere Informationen dazu erhalten Sie kurz vorher im Sonntagsbrief und auf der Homepage. Auch gibt es die Möglichkeit über unseren FrauenZeit-Verteiler informiert zu werden. Bei Interesse senden Sie gerne eine E-Mail an: frauenZeit@st-ewaldi-dortmund.de

Wir freuen uns auf Sie!  
Martina Schwarze-Neurath

## 30 Jahre Aplerbecker Bücherflohmarkt



Foto: Privat

Seit nun mehr 30 Jahren gibt es den Aplerbecker Bücherflohmarkt in St. Ewaldi, Aplerbeck, organisiert vom Arbeitskreis Eine Welt/REL und vom Verein „Aktion Rette ein Leben St. Ewaldi Aplerbeck e.V.“. 112 x hat der Bücherflohmarkt bisher seine Türen geöffnet, um Lesern und Leserinnen mit einem riesigen Angebot die Gelegenheit zu geben, sich mit neuem Lesestoff zu versorgen. Angefangen hat alles 1994 mit der Teilnahme am damaligen Dortmunder Bücherflohmarkt auf der Kleppingstraße. Aus diesem kleinen Anfang hat sich dann der Aplerbecker Bücherflohmarkt im Gemeindehaus von St. Ewaldi entwickelt. In den vergangenen 30 Jahren wurden bei gleichbleibenden Preisen schätzungsweise 400.000 Bücher verkauft. Der Erlös liegt bei rund 650.000 €. Zuerst war er bestimmt für die Pfarrschule Frei Alberto in Sao Luis/Brasilien. Seit September 2012 kommt der Erlös dem Partnerschaftsprojekt „Christen und Muslime gemeinsam im Kampf gegen die Wüste in Dori/Burkina Faso“ zu Gute. Hier kämpfen Bauern über alle Religionsgrenzen hinweg gegen das Vordringen der Wüste und die Folgen der Klimaveränderungen. Unter anderem werden Wasserbecken und Brunnen gebaut und Gärten für den Gemüseanbau angelegt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Friedensarbeit, denn seit einigen Jahren werden die Dörfer in der Region Dori von islamistischen Terrorgruppen bedroht und überfallen.

## Wir möchten Sie gerne kennenlernen

Hat Ihnen der Inhalt des Briefes der Gemeinden gefallen oder haben Sie Wünsche, Kritik oder Anregungen? Was möchten Sie gerne wissen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Post unter: [redaktion@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:redaktion@st-ewaldi-dortmund.de)

Das ganze Jahr über sind Ehrenamtliche damit beschäftigt, die zahlreichen Buchspenden zu sortieren. Karton für Karton wird in einer Lagerhalle des ehemaligen Aplerbecker Edelstahlwerkes, heute Tridelta, gefüllt. Bücher, die nicht brauchbar sind bzw. nach mehreren Flohmärkten nicht verkauft werden konnten, werden an den Holzwickeder Pater-Beda-Kreis abgegeben, der mit dem Erlös Entwicklungsprojekte in Brasilien unterstützt. Mehr als 50 Helferinnen und Helfer gemeinde- und konfessionsübergreifend im Alter von 18 bis 85 Jahren bringen sich in die vielfältigen Arbeiten für den Aplerbecker Bücherflohmarkt ein. Hierzu gehören die Annahme von Büchern, das Sortieren bei Tridelta, der Transport zum Gemeindehaus bei den Flohmärkten, der Verkauf und die Beratung, und das Sortieren nach dem Flohmarkt, ...

Die Flohmärkte bieten immer ein reichhaltiges Angebot von attraktiven Büchern aus den Bereichen Belletristik, Sachbücher, Kinderbücher, Reiseführer, Krimi, Weihnachten, Biografie, Theologie, Geschichte/Politik, Gesundheit, Hobby, Garten, Dortmund/Ruhrgebiet und vielen mehr. Und das alles bei Preisen von 1 € pro Taschenbuch und 2 € für ein gebundenes Buch sowie Bildbände für 3 €.

Karl-Heinz Göbel

### Die nächsten Termine, um sich mit Lesestoff eindenken zu können, sind:

- 113. Bücherflohmarkt: Samstag 22. Feb., 9 bis 18 Uhr und Sonntag 23. Feb., 9 bis 13 Uhr
- 114. Bücherflohmarkt: Samstag 24. Mai, 9 bis 18 Uhr und Sonntag 25. Mai, 9 bis 13 Uhr

**Schauen Sie doch mal vorbei. Es lohnt sich bestimmt!**

**Wenn Sie Bücher abzugeben haben, schreiben Sie bitte eine Nachricht an:**  
[verein-rel@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:verein-rel@st-ewaldi-dortmund.de)

## Der Herbst startet mit einem erfolgreichen Bücherverkauf

Am 5./6. Oktober veranstaltete die Kath. Öffentliche Bücherei ihren diesjährigen Bücherflohmarkt und wir, das Team der KÖB, sind über den Erfolg sehr glücklich und stolz.

Obwohl wir unsere Bücher zu wirklichen Schnäppchenpreisen anbieten, wissen die Besucher mittlerweile, dass sie bei uns handverlesene Schätze erwerben können und die rege Teilnahme und Kaufbereitschaft hat dies wieder bestätigt.

Natürlich spielte dabei auch unser gemütliches Café mit frischen Waffeln und Kaffeeduft eine große Rolle.

Wir freuen uns, vom Erlös viele neue Medien im Bereich Bücher, Zeitschriften, Spiele und CD's anschaffen zu können und so der Gemeinde einen attraktiven wichtigen Anlaufpunkt zu geben.

Allen Käufern wünschen wir gemütliche Herbsttage mit ihren neuen Büchern und wer noch auf der Suche nach gutem Lesestoff sein sollte ist herzlich eingeladen sich

**immer Sonntag 10.30 bis 11.30 Uhr** in der Sölder Str. 130, tolle Literatur kostenlos auszuleihen.

Das Bücherei-Team freut sich, Sie begrüßen zu dürfen.

Für die KÖB

Anke Feldmann



Foto: Privat

## Treffen mit Paul Ramdé aus Dori/Burkina Faso



Im Juni trafen Mitglieder des AK EINE WELT/des Vereins Aktion Rette ein Leben in St. Agnes in Köln Paul Ramdé, den Leiter unseres Partnerschaftsprojekts in Dori/Burkina Faso. Paul Ramdé überbrachte Grüße des Bischofs und des Großen Iman von Dori. Sie und er selbst bedanken sich recht herzlich für unsere Unterstützung. Die Lage in Dori ist sehr angespannt. Islamistische Terroristen überfallen immer wieder Dörfer, Glaubensgemeinschaften und Verkehrswege. Dörfer müssen verlassen werden, auch der ein oder

andere Bouli (Wasserspeicherbecken) kann nicht mehr genutzt werden. Die Bewegungsfreiheit der Projektmitarbeiter ist sehr eingeschränkt. Die Arbeit im Projekt in Dori besteht aus zwei Schwerpunkten, dem Friedensdialog zwischen Christen und Muslimen und der Entwicklungsarbeit. Derzeit sind 3 neue Boulis in Planung bzw. im Bau. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die berufliche Qualifizierung von Jugendlichen sowohl im Agrarbereich, als auch in verschiedenen handwerklichen Berufen. Eine weitere Herausforderung ist zurzeit die wirtschaftliche und psychologische Unterstützung der vielen Binnenflüchtlinge, die wegen des islamistischen Terrors ihre Dörfer verlassen mussten. Paul Ramdé ist trotz der extrem schwierigen Lage in Burkina Faso zuversichtlich, weil er auf seine Mitarbeiter\*innen und die Leute in den Dörfern zählen kann.

Karl-Heinz Göbel



Foto: Privat

## Shanty-Chor der Kolpingsfamilie Aplerbeck

Am 8. November 1994 trafen sich drei Kolpingbrüder der Kolpingsfamilie Aplerbeck, um nach einer langwierigen Planung den Shantychor der Kolpingsfamilie Aplerbeck zu gründen. Es sollte kein eigenständiger Verein werden, sondern eine Gruppe der hiesigen Kolpingsfamilie. Nicht nur das Interesse an der Kolpingsfamilie dachten wir damit zu fördern, auch diese Art des Gesangs sollte den Männern der Gemeinde angeboten werden. Der Hl. Augustinus stellte einmal fest: „Wer liebt, der singt!“ Bei den Vorbereitungen wurden auch Gespräche geführt mit „Profis“ aus dem Ostseeraum. Oft gab es nur ein mitleidiges Lächeln, aber auch Mutmacher. Paul Priebe, ein alter Seebär mit dem Patent „Kapitän auf großer Fahrt“ und Chorleiter des Shantychores Großenbrode, schenkte uns ein Dutzend verschiedener Partituren aus seinem Repertoire.

Der Chorleiter des Shantychores Heiligenhafen Heinz Jäger stellte uns sein Arrangement „Endlos sind jene Meere...“ ebenfalls als Partitur zur Verfügung. Später wurde der Text in Aplerbeck zu einem Schlager über Jürgen Klopp und den BVB zu dieser Musik umgetextet.

Leider verstarb unser erste Chorleiter Heinz Lüttringhaus am 11. Juli 2001 schon recht früh. Ein geplantes Alternativprogramm für unsere Kolping-schwester wurde daher nicht mehr realisiert.

Wie bei vielen Chören fehlen jüngere Menschen, die dieser Leidenschaft einen Platz einräumen. In dieser Gruppe wird, solange es die Gesundheit noch zulässt, noch gesungen – sicherlich mit einem reduzierten Anspruch auf große Auftritte.

Musik hat in unserem Leben – auch in unseren Gottesdiensten – eine gro-

ße Bedeutung. Sehr unterschiedlich werden wir von Musik berührt. Sie macht uns melancholisch und traurig – sie macht uns hell und fröhlich. Musik ist nicht nur eine Freizeitbeschäftigung. Sie weitet den Horizont, hilft Menschen in ihrem persönlichen Leben und gibt Perspektive. Musik ist mehr als nur ein Produkt des Menschen. Musik ist die Sprache des Himmels. Sie kann zur Übermittlerin der Frohen Botschaft werden. Sie bringt den Glauben an die Liebe Gottes zum Klingen.

Für die noch folgende musikalische Zeit wünsche ich dem Shantychor der Kolpingsfamilie Aplerbeck viel Spaß, Mut und immer eine Handbreit Wasser unter dem musikalischen Kiel.

Treu Kolping  
Burkhard Steffens

## Stammtisch junge Erwachsene

Wenn von den jungen Erwachsenen die Rede ist, wird oft mit unterschiedlichen Beschreibungsversuchen ein Bild dieser Zielgruppe zusammengestellt. In den Medien greift man gerne auf Generationsbeschreibungen wie etwa der Generation Y. In diesem Bild drängen junge Menschen mit hohen Ansprüchen an die Work-Life-Balance auf den Arbeitsmarkt. Eine pragmatische Generation, die äußere Anforderungen und individuelle Ansprüche zu verbinden versucht. Die Liste weiterer Zuschreibungen an diese Zielgruppe ist lang: Generation Me, Yo-Yo Generation, Generation snow flake, Generation Praktikum und weitere. Viele dieser Zu- und Beschreibungen geben jedoch häufig nur die Bedürfnisse einer kleinen Gruppe wieder. Wenn man an einem 18. eines Monats zum Stammtisch junge Erwachsene unserer Pfarrei St. Ewaldi kommt, wird man ein sehr heterogenes Bild sehen: Alter zwischen 16 und 30, vor oder nach Schul- bzw. Hochschulabschluss, unterschiedlichste Zukunftsvisionen.

Als der Stammtisch junge Erwachsene im Sommer zum ersten Mal im Dechant-Schröder-Haus in Sölde öffnete, waren wir eine kleine Gruppe von fünf jungen Erwachsenen und Pastor Welchering, die unterschiedlicher kaum sein konnten. Der eine Messdiener, die andere hatte in der Firmkatechese die Gemeinde wiederentdeckt, der nächste Pfadfinder. Gemein haben alle, dass sie sich eine glaubwürdige Kirche wünschen, indem Seelsorge als Evangelisierung für und mit jungen Erwachsenen verstanden wird. Evangelisierung ist ein dialogisches und wechselseitiges Geschehen. Persönliches Christsein, pastorales Handeln, caritative Dienste an den Menschen vor Ort wirken zurück. Evangelisierung verändert

alle Beteiligten. Der Stammtisch junge Erwachsene möchte dabei diese Generation als Getaufte in ihrer Verantwortung stärken und baut auf eine Form lokaler Kirchenentwicklung, die sich lokal, selbstorganisiert, innovativ, im Zueinander von Hauptberuflichen und freiwillig Engagierten gestaltet.

Es liegt in der Natur der Sache, dass es beim Stammtisch für und mit jungen Erwachsenen darum geht, bewusst Experimente zu wagen. Diese sind nicht für sich selbst da, sondern dienen dem Leben der Menschen in der Perspektive des Evangeliums. So entstehen bei guten Getränken und Pizzabrötchen auch bereits Projekte für das nächste Jahr: Gemeinsam mit anderen Dortmunder Gemeinden entsteht der Plan einer Taizéfahrt, auch Glaubenskurse sind angedacht, einige engagieren sich bereits in den Katechesen oder als Kantoren und Lektoren. Ein Projekt kommt recht unscheinbar daher, zeigt aber, worum es beim Stammtisch junge Erwachsene geht: Die jungen Erwachsenen, die kommen und teilnehmen, sind selten der Kirche gegenüber unkritisch, doch sie suchen gemeinsam mit anderen einen Freiraum für ihren Glauben. Und den entdecken sie etwa, indem sie sich als Gruppe zur gemeinsamen Messe in unserer Pfarrei und anschließendem Essen verabreden.

Der Stammtisch junge Erwachsene will monatlich für genau diese Themen ein Ort sein: die Gemeinschaft junger Christen zu erleben, den eigenen Glauben zu entdecken, ihn zu stärken und zu teilen, und kirchlich aktiv zu werden. Dazu treffen wir uns um den 18. eines jeden Monats zum Stammtisch, lernen uns kennen und tauschen uns aus. Uns ist jedes Engagement willkommen, z.B. die Organisation gemeinsamer Treffen, geistlicher Projekte oder Impulse – für oder mit der Gruppe, für die Gemeinde St. Ewaldi oder die ganze Stadtkirche Dortmund. Eingeladen sind alle ab der Firmung.

Pastor Jan Welchering



Foto: Maxine Wuttke; Auf dem Foto von links nach rechts: Niklas Möglich, Pastor Jan Welchering, Tom Lebreer, Marlon Kamal, Maxine Wuttke.

Anzeige



# Apotheken Dr. Schäfer

Dortmund Sölde,  
Hombruch, Wellinghofen



Mit Herz dabei.

- Persönliche Beratung
- Vorbestellung per App
- Lieferservice
- Payback
- Bargeldlose Zahlung
- mit EC-/Kreditkarte



**MerkurApotheke**  
Dortmund Sölde

Jasminstraße 5  
44289 Dortmund  
Telefon: 0231 – 400 844

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 8:00 – 13:00 & 15:00 – 18:30  
Mi Nachmittag geschlossen  
Sa 8:00 – 13:00

[merkur-apotheke-dortmund.de](http://merkur-apotheke-dortmund.de)



**HarkortApotheke**  
Dortmund Hombruch

Harkortstraße 74  
44225 Dortmund  
Telefon: 0231 – 71 30 25

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 8:00 – 18:30  
Sa 8:00 – 13:00

[harkort-apotheke-dortmund.de](http://harkort-apotheke-dortmund.de)



**MarktApotheke**  
Dortmund Wellinghofen

Preinstraße 69  
44265 Dortmund  
Telefon: 0231 – 46 47 86

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 8:00 – 13:00 & 15:00 – 18:30  
Sa 8:30 – 13:00

[marktapotheke-wellinghofen.de](http://marktapotheke-wellinghofen.de)

## Weltgebetstag 2025

„Wunderbar geschaffen!“, mit diesem Wort aus dem Psalm 139 begrüßen uns die Frauen von den Cookinseln zum Weltgebetstag 2025. Die Christinnen der kleinen und weit verstreut liegenden Inseln, viele 1000 km von uns entfernt im Südpazifik, laden uns ein, sowohl die Freude über die Wunder der Schöpfung zu teilen, als auch die tiefe Besorgnis über ihre Gefährdung. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag - Gottesdienstes aus ihrem Glauben trotz zum Teil problematischer Missionierungserfahrungen. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur und ihre besondere Sicht auf das Meer und die Natur mit den Texten von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Sie sind stolz auf ihre Maorikultur und ihre Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Nur zwischen den Zeilen werden im Gottesdienst die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln erwähnt. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen und Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird

kaum thematisiert. Eine Gefahr stellt der stetig ansteigende Meeresspiegel dar. Ein Teil der Inseln ist durch Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industriestaaten sehr begehrt sind. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) Pazifiks haben wird ist unvorhersehbar.

Welche Sicht haben wir? Was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Zusammenhängen?

Sie sind herzlich eingeladen den Weltgebetstagsgottesdienst in Sölde zu besuchen.

Er wird gefeiert am **Freitag 7. März 2025**. Beim anschließenden Kaffeetrinken ist Zeit für Begegnung und Austausch.

Die genauen Angaben über Uhrzeit und Ort des Gottesdienstes werden rechtzeitig in den Gemeindebriefen und in den Sonntagsgottesdiensten veröffentlicht.

*Marithea Haarhoff für das Vorbereitungsteam*



Das Foto zeigt die Künstlerinnen von den Cookinseln, die das Titelbild für den Weltgebetstag 2025 kreiert haben. Es sind Tarani Napa, die Mutter mit ihrer Tochter Tevairangi Napa.

# Bestattungsvorsorge – aber warum?

## Sorgen Sie vor, um Ihren Lieben in schwerer Zeit Halt zu geben.

- Finanzielle Entlastung Ihrer Familie
- Eigene Gedanken zu Abschied und Beisetzung fixieren und dann beruhigt leben

## Unsere Dienstleistungen:

- kostenlose Erstberatung zu Bestattungsvorsorge
- Finanzierungsmöglichkeiten über Partner
- Individuelle, maßgeschneiderte Bestattungen
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr erreichbar.



Erd



Feuer



See



Natur

Jetzt Termin vereinbaren unter [www.lategahn.de](http://www.lategahn.de) oder:

**LATEGAHN**  
Bestattungen

0231 41 11 22

02304 1 61 85

[info@lategahn.de](mailto:info@lategahn.de)



## Zur Verabschiedung von Pastor Michael Kirmes

Am 29. September wurde Pastor Michael Kirmes in einem festlichen Gottesdienst in St. Marien Sölde in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig feierte er an diesem Tag seinen 70. Geburtstag und seinen Namenstag. Pastor Kirmes war insgesamt sieben Jahre mit einer halben Stelle in der Pfarrei St. Ewaldi tätig. Darüber hinaus wirkte er als Krankenhauspfarrer im St.-Josefs-Hospital Hörde. Seine zugewandte Art und die vielen Impulse, die er in die Gemeinden hineingetragen hat, werden uns in der Pfarrei sehr fehlen.

Pastor Kirmes feierte den Gottesdienst zusammen mit dem emeritierten Bischof von Osnabrück, Dr. Franz-Josef Bode, der auch die Predigt hielt und seit vielen Jahren mit Pastor Kirmes eng befreundet ist. Aus allen vier Gemeinden unserer Pfarrei, aber auch aus früheren Gemeinden, in denen Pastor Kirmes gewirkt hat, hatte sich eine große Gottesdienstgemeinschaft versammelt, um ihren Dank und ihre Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen.

## Dankesworte von Pastor Michael Kirmes am Ende des Gottesdienstes

Mein Primizspruch lautet: **Wir sind nicht Herren eures Glaubens, sondern Diener eurer Freude. (2 Kor 1,24)**

Ich habe versucht, ihn in meinem Leben umzusetzen. Diejenigen die ich enttäuscht und gekränkt habe, bitte ich hiermit um Verzeihung.

Gott ist größer als unser Herz, und seine Liebe kennt keine Grenzen. (1 Joh 3,20) Das sagte ich nach jedem „Herr erbarme dich.“ Ich habe es von dir, lieber Bischof Franz-Josef, vor vielen Jahren abgeguckt. Der Wahlspruch in deinem Bischofswappen lautet nämlich genau so: „Gott ist größer als unser Herz.“



Foto: Privat

Heute sage ich **DANKE** allen, die mich freundlich aufgenommen haben, die mir Vertrauen entgegengebracht haben, bei Hausbe-

suchen, im Bußsakrament und den vielen Gottesdiensten. Kranke und Sterbende waren und sind mit die Wichtigsten.

**Danke**, wenn ich bei ihnen sein durfte.

**Danke** für manche **Experimente in der Liturgie**, die wir zusammen ausprobiert haben.

**Danke** für Ihren Mut und Ihre **Offenheit**.

**Danke** für die **Predigtreihen**, die Sie zwar als Nicht-Geweihte, aber als Getaufte und Gefirmte in Hl. Messen gehalten haben. Sie waren immer ein Gewinn.

**Danke** für die Bereitschaft, die Reihe der **Frauenpredigten** zu halten, **Mutige Frauen und Männer** werden in Zukunft sehr gefragt sein.

**Danke** für die Bereitschaft in den vielen Telefonandachten Glaubenszeugnisse zu geben, und dass es weitergeht.

**Danke** den **Kindern** für ihre Fröhlichkeit und Fragen – z.B. in der Erstkommunionvorbereitung.

Die ganz anderen Kar- und Ostertage in diesem Jahr bleiben mir unvergesslich. Ihr Jugendlichen und junge Erwachsene ... DANKE! Es muss nicht einmalig sein, wenn ihr es wollt!

**Danke** denen, die beim Altardienst

sichtbar oder unsichtbar mit Musik und Gesang unsere Gottesdienst erlebbarer gemacht haben.

**Danke** dem Organisten Herrn Bönninghoff und dem Chor für ihre Mitgestaltung dieses Gottesdienstes.

**Danke** dir, Franz-Josef, dass du dich von Osnabrück heute auf den Weg gemacht und gepredigt hast und bei uns bist.

Mein Name ist mein Lebensprogramm: Die Frage nach Gott, er ist unser Ziel, treibt mich um: **Michael** kommt aus dem Hebräischen und heißt auf Deutsch: **Wer ist wie Gott?** Und **Kirmes**, kommt von **Kirchmesse**.

Und meinem Primizspruch gemäß, „Diener eurer Freude zu sein“, habe ich ein sichtbares Danke für euch alle – eine „echte“ **Kirmes-Freude!!**

Gleich nach der Messe gibt es diese Kirmesfreude am Ausgang. Danke euch Pfadfindern – ihr helft mir, auf jedes Gesicht ein Lächeln zu zaubern!

Der Garant der Kontinuität, dass „es“ weitergeht mit der Kirche, mit unserem Glauben ist kein Papst, kein Bischof, kein Priester, sondern:

**Christus allein ist der Garant der Kontinuität**, wenn die Kirche, und das sind wir alle, auf Christus baut. „Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein...“ singen wir im Gotteslob. Und **FÜR** ihn und **MIT** ihm wünsche ich euch Wachheit, Mut, Kraft und Zuversicht.

Eine Bitte zum Schluss. **Um Segen.** Ich durfte Sie und euch alle diese Jahre bei vielen Gelegenheiten segnen, den Segen Gottes zusprechen. Wenn ich Sie und euch bitten darf, wenn wir uns gleich persönlich verabschieden: dass Sie **mich segnen**, mir ein Kreuzzeichen auf die Stirn

zu machen – denn wir alle brauchen Gottes Segen – und ich jetzt besonders bei meinem neuen Lebensabschnitt. Danke.



Foto: Privat

## Ein Dank von Pastor Kirmes im Rückblick auf die Feier

**DANK**E sage ich an dieser Stelle allen, die dafür gesorgt haben, dass der Tag meines Abschied aus der Pfarrei St. Ewaldi Dortmund, mein 70. Geburtstag und mein Namenstag so sehr schön war. Die Heilige Messe in Sölde St. Marien mit der vollen Kirche „mit allen Generationen“, wie der Bischof bemerkte, hat mich sehr bewegt. Danke für das bereichernde Miteinander und die vielen Begeg-

nungen hinterher im Dechant-Schröder-Haus. Danke für die persönlichen Geschenke und die großzügige Unterstützung für „Die Dortmunder Tafel“, um die ich gebeten habe. Insgesamt sind 4.800,- € zusammengekommen! Vielen, vielen Dank auch dafür und: Gott vergelt's! Behüte Sie und euch alle unser liebender Gott!  
*Michael Kirmes*



Foto: Privat

## Zum Tod von Pastor Bernhard Blumberg

Am Freitag, dem 6. September 2024, ist Pastor Bernhard Blumberg friedlich in seiner Wohnung in Unna-Massen eingeschlafen. Er wurde 88 Jahre alt.

Fast 25 Jahre lang war er Pastor der Gemeinde St. Marien Sölde. Er war ein engagierter und zugewandter Seelsorger, der die Gemeinde mit sei-

nen vielfältigen Ideen stark geprägt hat. Gleichzeitig ließ er auch den Mitgliedern der Gemeinde Raum für eigene Ideen und Initiativen, die er förderte und begleitete.

Bis zum Schluss hielt er engen Kontakt zu seiner ehemaligen Gemeinde. Die Gemeinde St. Marien und die gesamte Pfarrei St. Ewaldi bleiben

ihm in großer Dankbarkeit verbunden.

Die Auferstehungsmesse wurde in seiner Heimatkirche St. Katharina in Unna gefeiert. Dabei erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den folgenden Text über das Leben von Bernhard Blumberg:

### Vita

Bernhard Blumberg wurde am 25.08.1936 im westfälischen Unna geboren und wuchs in einem katholisch geprägten Elternhaus auf.

Nach dem Besuch der Volksschule machte er eine Lehre in einer landwirtschaftlichen Genossenschaft mit dem Abschluss als Großhandelskaufmann.

Danach besuchte er das Altsprachliche Abendgymnasium in Neuss, wo er 1959 die Hochschulreife erlangte. Während dieser Zeit arbeitete er zur Finanzierung des Studiums als Hilfsarbeiter in einem dortigen Zinkwalzwerk und im Neusser Binnenhafen.

In Paderborn und Würzburg studierte er Philosophie und Theologie und wurde 1965 vom Paderborner Erzbischof Kardinal Jaeger zum Priester geweiht.

Seine Seelsorgetätigkeit begann er im sauerländischen Lendringsen, wo er sich unter dem zu Ende gegangenen Konzil vor allem um die erneuerte Kirchenmusik verdient gemacht hat. Ab 1970 war er Vikar in Detmold. Dort hatte Bernhard Blumberg neben seiner Tätigkeit als Schulseelsorger einen Lehrauftrag für Liturgik und Kirchenkunde an der Musikhochschule. 1975 wechselte er nach St.-Josef in Hamm. Zugleich wurde er vom Bischof zum Seelsorger im Diözesanverband der St.-Georgspfadfinder (DPSG)

berufen. 1981 trat er die Stelle als Pastor in St.-Marien in Dortmund-Sölde an. 1994 wurde er in das Amt des Regionaldekans der Seelsorgeregion Östliches Ruhrgebiet gewählt. In Dortmund wurde er konfrontiert mit der Armut jener Region, die durch den Abschied von Kohle und Stahl in eine große Krise geraten war. Durch seine Initiative kam es zu verschiedenen konfessionsübergreifenden Maßnahmen, u. a. Gründung der Beschäftigungsinitiative „Neue Arbeit Sölde“. Das führte schließlich zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Nach fast 25 Jahren in der St.-Marien-Gemeinde wurde Bernhard Blumberg 2006 in den Ruhestand verabschiedet. Als Geistlicher war er aktives Mitglied in der Solidaritätsgruppe der Priester (SOG) im Erzbistum Paderborn, die sich unermüdlich für eine Reform der Kirche eingesetzt hat.

Bernhard Blumberg hat Zeit seines Lebens unter der Maxime des deutsch-belgischen Philosophen Jean Améry gelebt: „Wo es Starke gibt - immer an der Seite der Schwachen!“

*Textblatt aus der Auferstehungsmesse für Pastor Blumberg*

## Erinnerungen an Bernhard Blumberg

### Seniorencafé St. Marien Sölde

Wir, als ältere Gemeindeglieder im heutigen Seniorencafé Sölde, erinnern uns gerne an Pastor Bernhard Blumberg. Er hat uns in den ganzen Jahren seiner Tätigkeit in der KFD, KAB und Kirchenchor begleitet. Er organisierte mit uns Musikveranstaltungen, Maiwanderungen, Ausflüge ins In- und Ausland, Silvesterfeiern, Nikolausveranstaltungen für Gemeindeglieder und deren Kinder und Enkel. Er war unser Gemeindepfarrer und allen vertraut. Das war eine andere Zeit. Heute ist dieser Rahmen im großen Pastoralverbund Aplerbeck nicht mehr möglich.

Pastor Bernhard Blumberg bleibt in unserer Erinnerung.  
*Dagmar und Otto Krause*

„Bis dass ich fliegen konnte aus eigener Kraft“ – Mit Bernhard Blumberg verbinden mich über seinen Tod hinaus die Lieder und Texte von Huub Oosterhuis. Zwei Wahlperioden war ich im Vorstand des PGR. Ich habe diese Zeit so in Erinnerung, dass wir gemeinsam vor allem die Zukunft von Kirche im Blick hatten.

*Ulla Sindermann*

### Caritas:

„Not sehen und handeln – auch gegen Einsamkeit“ – das legte uns in der Caritaskonferenz Pastor Blumberg immer wieder ans Herz. Die „Neue Arbeit Sölde“ als ökumenische Initiative brachte vielen Frauen geregelte Arbeit und Verdienst.

*Maria Tatus*

### Mai- und Rosenkranzandacht

„Machen Sie mal! – Mai und Rosenkranzandachten sind Laiengebete!“ So war die Antwort von Pastor Blumberg, als wir wegen dieser Gebete nachfragten. Und wir machten! Seit 1990 führen wir an jedem Freitag im Mai und im Oktober diese Tradition in unserer Sankt Marien Gemeinde fort.

*Maria Tatus*

### Pastorenfrühstück

Gern bin ich zu Bernhard Blumberg gegangen, wenn er uns Pastöre, evangelisch und katholisch, zum Frühstück einlud. Ein Frühstück, das uns verwöhnte und zugleich eine hervorragende Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Themen bot. Manchmal wurde es auch zu einer Art Dienstgespräch, wenn es darum ging, gemeinsame Angebote zu machen wie zum Beispiel bei der Bibelwoche. Mit seinem Frühstück vertiefte Bernhard unsere ökumenische Kollegialität.

*Willi Kovermann*



## Ankündigung Konzert 1. Advent

Zum traditionellen Adventskonzert laden in diesem Jahr alle kirchenmusikalischen Gruppen aus dem Pastoralen Raum St. Ewaldi Dortmund am ersten Adventssonntag, den 01. Dezember 2024 herzlich ein. Die verschiedenen Gruppen werden ein adventliches Programm aus unterschiedlichen Genres präsentieren. Ergänzt wird das Konzert durch geistliche Texte.

Das Konzert beginnt um 16:00 Uhr in der Kirche St. Ewaldi Dortmund. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St. Ewaldi Dortmund, Egbertstraße 15, 44287 Dortmund



## Orgelkonzert mit Prof. Tomasz Adam Nowak (Münster/Detmold)



Foto: Privat

Tomasz Adam Nowak, geboren in Warschau, studierte an der Frédéric-Chopin-Hochschule seiner Heimatstadt, danach in München, Paris und Amsterdam. Seine Lehrer waren u. a. Joachim Grubich, Franz Lehrndorfer, Marie-Claire Alain und Ewald Kooiman. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe, u. a. Liszt-Wettbewerb Budapest, Böhm-Wettbewerb Lüneburg, Karl-Richter-Wettbewerb Berlin, Bach-Wettbewerb Wiesbaden und Gewinner des Internationalen Improvisationswettbewerbes in Haarlem (NL) im Jahre 1994.

Von 1995–2001 unterrichtete Nowak an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a. M. und an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz.

Seit 2001 ist er Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Detmold, zudem ist er seit 1999 als Hauptorganist an der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti in Münster tätig. Schwerpunkte seiner künstlerischen Arbeit sind das Orgelwerk J. S. Bachs (das er mehrmals komplett aufgeführt und aufgenommen hat), Orgelmusik der Romantik sowie die Kunst der Improvisation.

Er konzertierte in vielen bedeutenden Kirchen und Sälen (u. a. Dome zu Berlin, München, Köln, Passau, Brüssel, Wien, Schauspielhaus und Philharmonie Berlin, Gewandhaus Leipzig, Philharmonien St. Petersburg, Bilbao, Warschau). Er unterrichtet regelmäßig bei internationalen Meisterkursen und war Jurymitglied u. a. auch bei den internationalen Orgelwettbewerben in Chartres und Haarlem. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Sinfonieorchestern im In- und Ausland sowie die künstlerische Leitung der Konzertreihe „Münsterscher Orgelsommer“ runden sein Wirken ab.

Am 3. Adventssonntag, den 15. Dezember 2024 (Gaudete) dürfen wir den Orgelprofessor und Improvisator Tomasz Adam Nowak in St. Ewaldi Dortmund begrüßen. Er wird ein adventliches Programm zu Gehör bringen. Konzertbeginn ist um 16:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Englische Chorliteratur durch 4 Jahrhunderte

Zweiter Chorworkshop in St. Ewaldi Dortmund

Von unserem Kirchenmusiker Christopher Bönninghoff initiiert und von Prof. Timo Nuoranne - Professor für Chorleitung an der Robert-Schumann-Universität in Düsseldorf - geleitet, fand vom 18.-22.09.2024 der zweite Chorworkshop in unserer Gemeinde statt. 60 Anmeldungen standen auf dem Zettel, 50 Sängerinnen und Sänger aus den Bistümern Paderborn, Münster und sogar aus dem Bistum Fulda fanden den Weg ins Gemeindehaus in Aplerbeck.

Auf dem Programm stand in diesem Jahr englische Chorliteratur aus vier Jahrhunderten. 6 Stücke wurden einstudiert, die am Sonntag schlussendlich in der Messe vorgetragen werden sollten. Mit Stücken aus dem Barock, der Romantik, einem Spiritual und auch zeitgenössischer Musik war für jeden Geschmack etwas dabei. Wie auch beim ersten Chorworkshop vor zwei Jahren konnte man sich auch im Dirigieren üben.

Die Stimmbildnerin Lena-Maria Kramer hat mit sehr viel Elan und bester Stimmung nur die schönsten Töne aus den Sängerinnen und Sängern am Anfang eines jeden Tages heraus gekitzelt. Ebenso konnte jede Sängerin und jeder Sänger am Samstag bei ihr Fragen zu allen Themen rund ums Singen beantwortet bekommen.

Nach dem Einführungsabend am Mittwoch mit Kennenlernen, Notenausteilung, Stimmgruppenaufteilung und An-singen der Stücke rauchten am Ende allen Teilnehmenden die Köpfe und man fragte sich, wie wir am Sonntag diese Stücke im Gottesdienst vernünftig zu Gehör bringen werden können.

Am Donnerstag, Freitag und am gesamten Samstag ging es dann so

richtig zur Sache. Zunächst einmal musste die richtige Aussprache der Altenglischen Texte geübt werden. Das Erlernen der Texte ist eine Sache für sich, denn nicht nur die Aussprache will erlernt werden, sondern auch die Textverteilung auf die Noten, bzw. in den Rhythmus. Dann wird die Melodie und die einzelnen Stimmen ohne Text (also z.B. auf du-du-du) einstudiert, wenn dann alles klappt, wird alles zusammengeführt: Text, Noten, Rhythmus und 4-6 Stimmen.

Die nächste Herausforderung für diesen Projektchor war, dass es zu jedem Stück einen anderen Dirigierenden gab. Jede\*r Dirigierende hat eine eigene Art zu dirigieren und wir Sänger und Sängerinnen mussten

uns immer wieder neu einstellen. Am Spätnachmittag des Samstages, mussten noch einmal alle Kräfte zusammengenommen werden für die Generalprobe in der Kirche.

Etwas „abgearbeitet“ von der intensiven Chorarbeit des Tages, klappten nicht alle Stücke gleich gut. Der Höhepunkt des Workshops war dann sicherlich der Gottesdienst am nächsten Morgen.

Alle fünf verbliebenen Stücke haben gut geklappt und wir Workshopteilnehmenden waren erstaunt, was an drei Abenden und einem ganzen Tag aus einem zusammengewürfelten Chor herausgeholt werden kann.

Für den Chorworkshop: Melani Fipper



Foto: Privat



Foto: Privat

## Musikalischer Adventskalender 2024

Anfang Oktober fanden an vier Tagen die Aufnahmen für den diesjährigen musikalischen Adventskalender 2024 in der St. Ewaldi Kirche statt. Mit knapp 70 Einzelbeiträgen – sowohl musikalisch als auch literarisch – dürfen Sie sehr gespannt auf das Ergebnis sein und sich auf einen stimungsvollen musikalischen Adventskalender freuen, der Sie durch die Adventzeit begleiten wird.

Ab dem 1. Dezember bis Weihnachten werden jeden Tag auf der Plattform „**Youtube**“ die Beiträge am frühen Morgen freigeschaltet. Die Beiträge sind ebenfalls auf der Homepage der Kirchengemeinde ([www.st-ewaldi-dortmund.de](http://www.st-ewaldi-dortmund.de)) verlinkt und können dort gefunden werden.



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat

## Caritaskonferenz St. Marien Sölde

Voller Freude und mit Dankbarkeit habe ich gerade noch einmal den letzten Gemeindebrief vom Winter 2023 durchgeblättert. Auf 7 Seiten wurde über die Aufführung des Musicals „Noah und die coole Arche“ berichtet. Was war das toll! Ganz herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben! Aber eigentlich will ich ja etwas aus unserer Caritas-Arbeit berichten!

Leider ist unsere Konferenz in diesem Jahr etwas kleiner geworden, aber noch können wir die Geburtstags- und Adventsbesuche bei unseren über 80-jährigen durchführen, manchmal wenn gewünscht nur durch Übergabe eines Briefes. Es soll niemand vergessen werden.

Die Haus-Sammlungen im Sommer oder Advent in den verschiedenen Bezirken werden seit 2020 überwiegend nicht mehr persönlich gemacht, sondern wir bitten mit einem Brief um Ihre Spende. Wir sind sehr dankbar, dass wir immer wieder Spenden bekommen, mit denen wir Not lindern können. Allen ganz herzlichen Dank, die dazu beitragen.

An den Caritas-Sonntagen im Februar und September haben wir auch in diesem Jahr Dosen gesammelt: Fertiggerichte, die in der St. Josefs-Gemeinde in der Nordstadt regelmäßig an Bedürftige ausgegeben werden. Im Februar sind gut 150 Konservendosen zusammengekommen, im September sogar über 200. Mit den Spenden aus der Schürener Gemeinde ist das eine ganz große Hilfe und in St. Josef ist man uns sehr dankbar. Auch die Kollekte in den Gottesdiensten am Caritas-Sonntag war erfreulich gut.

Am 10. Oktober wurde am Nachmittag ein besonderer Gottesdienst mit der Möglichkeit, die Krankensalbung oder einen besonderen Segen zu empfangen, in unse-

rer Gemeinde gefeiert. Danke an Herrn Pfarrer Hojenski. Die Einladung zur anschließenden kleinen Bewirtung im Gemeindehaus wurde gut angenommen. Danke an die netten Helfer vom „Seniorencafe“.

Im August waren wir in einem Cafe in Aplerbeck zum Kaffeetrinken, viele gönnten sich dann noch ein Eis. In den übrigen Monaten treffen wir uns im Gemeindehaus zu unserer Konferenz. Da sprechen wir auch immer wieder über Zusammenarbeit mit andern Gruppen unserer Gemeinde und auf Pfarrei-Ebene sowie in Dortmund oder im Erzbistum. Wir versuchen, Freud und Leid zu teilen, z. B. beim Abschied von Pastor Kirmes in den Ruhestand oder beim Heimgang unseres langjährigen Pastors Blumberg.

Am Caritas-Sonntag im September gab es ein besonders Segensgebet, das uns gutgetan hat:

Der Segen Gottes ist die Liebe, die uns miteinander verbindet.

Der Segen Gottes ist die Freude, die wir auf dieser Erde und untereinander haben.

Der Segen Gottes ist der Friede, der uns miteinander glücklich leben lässt.

Der Segen Gottes ist die Zuversicht und der Glaube, auch der Glaube an uns selbst.

Der Segen Gottes ist die Hoffnung, die den Tod überwindet.

So segne uns die Gotteskraft, die uns zu Liebe und Frieden anstiftet, die Welt ein klein wenig zu verändern:

+der Vater und +der Sohn und +die Heilige Geistkraft. Amen.

*Maria Tatus*

## Wort-Gottes-Feiern in den Altenheimen

Mit großer Dankbarkeit nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Altenheime die Wort-Gottes-Feiern an, die die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer liebevoll gestalten.

Das Bild stammt aus dem AWO-Heim, wo Ende Juli ein Gottesdienst stattfand zum Thema „Ältere Menschen sind Schatztruhen an Erfahrungen“.

Gesungen werden gut bekannte Lieder, so dass einige text- und melodischer mitsingen, auch wenn sie die Texte schon gar nicht mehr lesen können. Die Glaubens- und Hoffnungsgemeinschaft, die durch das Singen und Beten entsteht, tut der Seele gut.

*Ulla Sindermann*



Foto: Privat

## Adventsandacht Außenkrippe St. Bonifatius mit dem Weltweitengelchen

Liebe Gemeinde,  
herzliche Einladung zu den Adventsandachten an der Außenkrippe der Katholischen Kirche St. Bonifatius Schüren.

**1. Adventssonntag, 01.12.2024  
um 17.00 Uhr**  
**4. Adventssonntag, 22. 12.2024  
um 17.00 Uhr**

HERZLICH WILLKOMMEN sind alle kleinen und großen Menschen, die sich gemeinsam mit dem Weltweitengelchen in der Adventszeit auf den Geburtstag von Jesus vorbereiten wollen. Die familiengerechte Adventsandacht findet auf dem Kirchenrasen neben der St. Bonifatius Kirche in Schüren, Gevelsbergstraße 36 statt. Im Anschluss an die Andach-



ten werden durch den Förderverein des Kindergartens St. Bonifatius Würstchen vom Grill, Waffeln, Kinderpunsch und Glühwein zum gemeinsamen Beisammensein angeboten. Bitte bringe Sie zum Verzehr der Getränke einen Becher mit.

*Tanja Schmitz für das Vorbereitungsteam*

## Kindergarten News aus Schüren:

### Forscherameise Fred auf den Spuren unserer Kita-To-Go-Tasche

Unsere Fredkinder waren im vergangenen Frühling mit der Forscherameise Fred, die unsere Gruppentreffen der zukünftigen Schulkinder begleitet, auf einer imaginären Reise. Gemeinsam sind wir bei dieser Reise den Spuren der Baumwolle gefolgt. Aus solcher Baumwolle ist unsere fair gehandelte Kita-To-Go-Tasche hergestellt. Sie begleitet uns täglich in unserem Kitaalltag. In zwei aufeinanderfolgenden Einheiten lernten die Kinder das Wachstum der Baumwolle und die Reise vom Baumwollfeld bis zur fertigen Kita-To-Go-Tasche kennen. Als Projektlied begleitete uns in den beiden Einheiten das Lied: „Wir sind Kinder einer Welt“. Dieses Lied, das den Kindern in ihrer Kitazeit häufiger im Jahr begegnet, ist vertraut und bei ihnen sehr beliebt.



In einer gestalteten Mitte haben wir mithilfe von Kett-Figuren, Glassteinen und weiterem Legematerial den Weg der Baumwolle vom Anbauland bis in unsere Kita in Form der fertigen Tasche nachgestellt. Die Kinder waren neugierig und begeistert bei der Sache und haben eifrig die Figuren auf die beiden Länder-Tücher gestellt, das Flugzeug und das Schiff auf das blaue Tuch sowie die Autos zur Verbildlichung der Transportwege durch die Entfernung der beiden

Länder. Die Glasnuggets symbolisierten die Bezahlung und die Uhr die geregelte Arbeitszeit der Baumwollpflücker auf dem Feld. Auch die Baumwolle wurde mithilfe unseres rautenförmigen Legematerials und eines Bündels Wolle dargestellt. Das fertige Produkt, die Baumwolltasche, wurde von den Kindern auf der Mitte des anderen Tuches platziert.

Die Kinder und ich hatten viel Freude an dem Projekt, das bei uns allen einen bleibenden Eindruck sowie Wertschätzung für den fairen Handel hinterlassen hat.

2025 werden wir uns erneut um die Titelerneuerung zur Fairen Kita bei der Fairen Metropole Ruhr bewerben.

*Für den Kindergarten: Sophie von Kropidowski*

## Segel setzen, Leinen los – ein Angebot für unsere Maxis

### Familienzentrum St. Ewaldi Aplerbeck

Ahoy,

auch in diesem Jahr bieten wir für unsere 23 angehenden Schulkinder den Maxi-Club an. Hier werden die Kinder spielerisch auf die Schule vorbereitet.

Der Maxi-Club startete dieses Jahr am 07.10.2024 unter dem Motto „Segel setzen, Leinen los“ auf Piratenreise ins letzte Kita-Jahr. Getreu dem Motto wurden die Kinder beim ersten Treffen auf dem „Piratenschiff“ in kleine Piraten mit Piratenhüten und Augenklappen verwandelt. Danach absolvierten die Piraten ihr erstes Piratentraining an Bord. So mussten sie über die Reling balancieren (Langbank), Kartoffelsäcke (Sandsäckchen) zur Küche bringen (hier wurde das Geschick und die Schnelligkeit gefördert) und zurück zum Schiff gelangen, das etwas zu weit ins Meer getrieben ist (durch sechs Reifen auf einem Bein zum Schiff springen).

Das Förderprogramm „Segel setzen, Leinen los“ greift bedeutende Bausteine der Schulfähigkeit auf und setzt diese in ein bewegungsorientiertes und handlungsreiches Gruppensetting.

Schulfähigkeit = spezielle Fähigkeiten: Wahrnehmung, Motorik, Lernmotivation, Selbststeuerung, Selbstwirksamkeitserfahrung.

Das Programm sieht die Kinder als das, was sie sind, und zwar aktive Lerner und Gestalter ihrer eigenen Lernprozesse. Es besteht aus insgesamt 8 Schwerpunktzielen (Körper, Sinne, Farben und Formen, Rhythmus und Muster, Reime und Sprachspielereien, Erzählen und Ordnen, Experimentieren und Forschen sowie Bauen und Gestalten), die Inseln genannt werden.

## Lieder zu St. Martin

Einige Wochen vor St. Martin haben die Kinder der Caritas Kindertageseinrichtung St. Marien Sölde begonnen im Gemeindehaus mit Barbara Ebberts und Anke Essig Martinslieder zu singen. Mit Klavierbegleitung wurden mehrere Lieder einstudiert, die zum Martinsumzug mit den Kindern in der Kirche gesungen wurden.

*Anja Gräser*



So werden durch dieses Programm verschiedene und differenzierte Förderungsinhalte abgedeckt wie zum Beispiel die motorischen Fähigkeiten, die Wahrnehmung, die Lernkompetenzen, sprachliches Wissen und Motivation.

Durch das angenehme, fantasievolle Setting lernen die Kinder altersgerecht, spielerisch und vollkommen partizipativ und in Ihrem eigenen Lerntempo.

*Marion Pospiech*



## Ungewöhnliche Fragen an den Nikolaus

Nikolaus, verrate mir, hast du auch eine Frau?  
Zum Reden, Schmusen und zum Kuschneln  
und zärtlich durch die Haare wuscheln?  
Sag, kitzelt dein Bart bei jedem Kuss,  
so dass deine Frau herzlich lachen muss?

Nikolaus, verrate mir, hast du vielleicht auch Kinder?  
Mit denen du laute Musik hörst  
und manchmal auch die Nachbarn störst?  
Sind deine Kinder genau wie ich  
oder immer lieb und ordentlich?

Nikolaus verrate mir, hast du vielleicht ein Fahrrad?  
Mit dem du durch die Matsche braust  
und dich dabei total versaust?  
Im Sommer, beim Radeln, behälst du auch dann,  
Pelzstiefel, Mantel und Handschuhe an?

Nikolaus, verrate mir, putzt du dir gern die Zähne?  
Ob du beim Haarewaschen schreist,  
wenn Seife in den Augen beißt?  
Mir kannst du's sagen, mir allein,  
es soll unser Geheimnis sein!

Quelle: unbekannt



Bild: factum adp; in: pfarrbriefservice.de

☆ Advent ☆ ☆

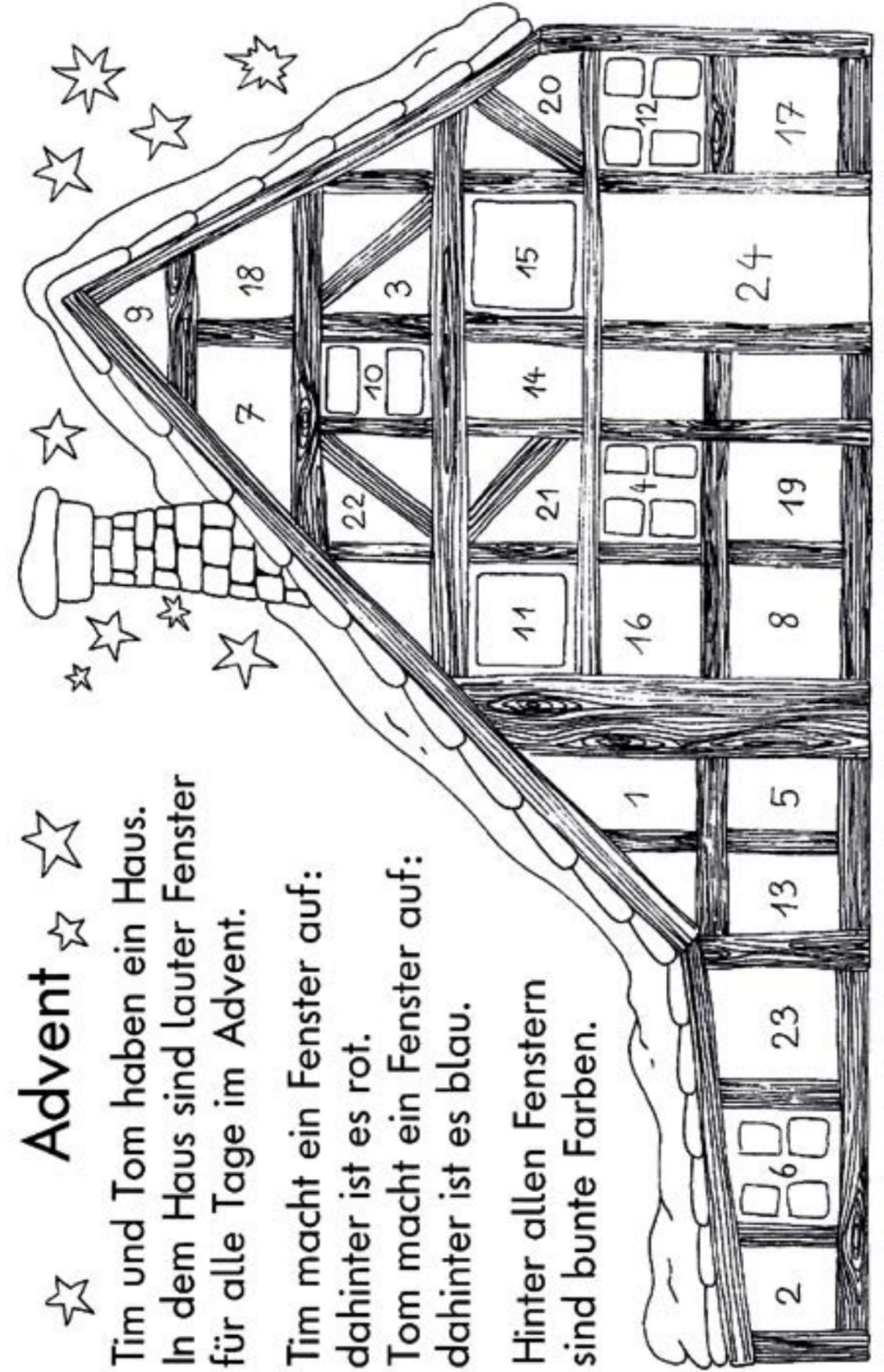
Tim und Tom haben ein Haus.  
In dem Haus sind lauter Fenster  
für alle Tage im Advent.

Tim macht ein Fenster auf:  
dahinter ist es rot.

Tom macht ein Fenster auf:  
dahinter ist es blau.

Hinter allen Fenstern  
sind bunte Farben.

Dies ist ein Advents-Haus.



Male jeden Tag das richtige Feld bunt.

## Auf die Plätze, fertig, LOS!



Haus Wenge, ein beeindruckendes, 700 Jahre altes Herrenhaus wird von den Mitgliedern eines Vereins mit großem Engagement und viel ehrenamtlichem Einsatz geführt. Mehr Infos unter: [www.haus-wenge-lanstrop.de](http://www.haus-wenge-lanstrop.de)  
Nach gut 5 Stunden trudelten wir zufrieden und mit 40 km auf dem Tacho wieder zuhause ein und waren uns einig: Im nächsten Jahr machen wir das wieder!

Für den Pfarreiausschuss „Faire Gemeinde“: Annette Sprenger

Der Pfarreiausschuss „Faire Gemeinde“ wurde in diesem Sommer zehn Jahre alt. Wie also so ein Jubiläum gestalten?

Schnell einigten wir uns auf eine Gemeinderadtour und luden für den 31.08. dazu ein.

Ich gebe zu: etwas enttäuscht war ich schon - nur 17 Menschen machten mit. Das war aber eine tolle, gut gelaunte Truppe, wir radelten wunderschön durchs Grüne und weitgehend autofrei und waren begeistert vom Ziel.

Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir nach gut 20 km die Kirche St. Michael in Lanstrop. Nach einer kurzen Andacht bewunderten wir dort ein farbenprächtiges Originalgemälde des Künstlerpfarrers Sieger Köder: Maria von Magdala als erste Zeugin der Auferstehung Jesu am leeren Grab.

Direkt daneben: das Haus Wenge, in dem wir sehr herzlich empfangen wurden und nach einer interessanten Führung im schattigen Hof auf extra für uns aufgestellten Bierzeltgarnituren picknicken durften.



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat

„Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“

(Offenbarung 21.5)

## Fairer Tipp: Nachhaltige Kleidung?

Kurz zusammengefasst lässt sich sagen, Kleidung ist dann nachhaltig, wenn sie auf umwelt- und klimafreundliche sowie ressourcenschonende Weise und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde. So gibt es Unterschiede bei den Materialien - pflanzlich oder synthetisch-, bei ihrem Anbau und ihrer Herstellung. Stichwort: Pestizide, Chemikalien, Müllbilanz, Energie- und Wasserverbrauch und natürlich wo der Herstellungsort liegt und wie weit die Transportwege sind.

Diese Zahl ist schockierend: Rund 65 % aller Textilfasern sind Kunstfasern

und werden aus Erdöl hergestellt. Im Label stehen dann: Polyester, Polyamid und Polyacryl. Ein weiterer Grund, auf diese Fasern zu verzichten: sie geben Mikroplastik ab, welches Schäden bei Menschen, Tieren und der Umwelt verursacht ob nun durch Abrieb beim Waschen oder irgendwann im Müll. Um möglichst wenig CO2 und Erdöl zu verbrauchen hat man viele Möglichkeiten:

- Verzichten Sie auf Kunstfasern, achten Sie auf zertifizierte Biobaumwolle, diese hat den niedrigsten Wasserverbrauch.
- Besser noch eignen sich Produk-

te aus Hanf oder - ein Newcomer in der Modebranche - Textilien aus Bambus.

- Auch Fasern aus Lyocell/Tencel sind pflanzlich, hier verbirgt sich Eukalyptusholz.
- Tragen Sie Ihre Kleidung möglichst lange oder kaufen in Second-Hand-Läden (in Aplerbeck gibt es mehrere).
- Schmeißen Sie nicht gleich kaputte Kleidung weg, Schneiderläden gibt es derer viele in unserer Pfarrei.
- Junge Leute laden neuerdings zu Kleider-Tausch-Partys ein, auch eine gute Idee, andere Kleidung in den Schrank zu bekommen.



Foto: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de

In Dortmund gibt es im Kaiser- und Kreuzviertel diverse Läden mit „fairer Kleidung“ und darüber hinaus die Second Hand Boutique Müller & Wüst in der Schüruferstraße 210 und die Second Hand Factory in der Ringofenstraße 10. Auch bei Google/Ecosia werden unter dem Stichpunkt faire Kleidung diverse Firmen wie Avocado.com oder die Marke Arme-dangels angezeigt.

Melani Fipper, PA Faire Gemeinde

## Verteiler gesucht

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie unseren Gemeindebrief bis hierhin gelesen haben oder beim Durchblättern hierhin gelangt sind, haben Sie schon viel über unsere Pfarrei St. Ewaldi erfahren. Ihnen wurde dieser Gemeindebrief kostenfrei von ehrenamtlichen Verteilern in den Briefkästen gesteckt.

Dieser Verteiler oder diese Verteilerin hat noch in weitere 120 Briefkästen das Gleiche getan.

Sie können sich vorstellen, dass dies Verteilen bei Wind und Wetter von überwiegend älteren Menschen recht anstrengend ist. Um diesen Lieferservice weiterhin kostenfrei durchführen zu können, benötigen wir ihre Hilfe.

**Aplerbeck:** Diverse Straße

**Lichtendorf:** Alpenheide, Alpenrosenstraße, Edelrautenweg, Edelweißstraße, Enzianweg,

Haarstrang, Mühlenweg und Bergeshöh

**Schüren:** Vorläuferweg; Bickefeldstraße, Erlenbachstraße, Reginaweg; Conradusstraße Steinbruchstraße; Schürener Straße

**Sölde:** Hortensienstraße, Krokusweg, Emschertalstraße, Sölder Straße 1-52, Am Kapellenufer 21-101

Wenn Sie uns bei der Verteilung des Gemeindebriefes unterstützen möchten melden Sie sich bitte im jeweiligen Gemeindebüro oder schreiben uns eine E-Mail an [redaktion@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:redaktion@st-ewaldi-dortmund.de).

Die Adressen der Gemeindebüros finden Sie auf der vorletzten Seite unter der Rubrik Wir sind Ewaldi.

Wir hoffen auf Ihre Rückmeldung!

*Für das Redaktionsteam*

*Manfred Meyer*

## Kirchliche Beratung und Hilfe

### Kennen Sie die Telefonseelsorge?

Die TelefonSeelsorge® Deutschland bietet allen Menschen Unterstützung an, die einsam sind oder trauern, in einer Lebenskrise stecken oder von Suizidgedanken gequält werden.

Sie ist unkompliziert telefonisch, per Mail oder Chat erreichbar. Die Beratung ist anonym und kostenfrei. Diese Arbeit wird von den christlichen Kirchen in Deutschland getragen. Sie ist Ausdruck der seelsorgerischen Verantwortung der evangelischen und katholischen Kirche.

Ihr Anliegen ist es den Menschen eine Entlastungsmöglichkeit zu bieten, wenn das Leben für sie schwierig wird. Die Motivation dafür kommt aus dem christlichen Gebot der Nächstenliebe und dem humanitären Anspruch der Solidarität mit den Mitmenschen

Sie steht mit offenen Ohren und Herzen zur Verfügung und mit einer vorurteilsfreien, empathischen und zugewandten Haltung.

Die TelefonSeelsorge® Deutschland e.V. ist ein Netzwerk von über 100 regionalen TelefonSeelsorge-Stellen in Deutschland. Dort arbeiten rund 300 festangestellte und etwa 7.700 ausgebildete Ehrenamtliche mit ganz unterschiedlichen Lebens- und Berufskompetenzen.

Hinter dem Namen stehen die beiden großen Kirchen in Deutschland als Träger der Telefonseelsorge. Für die katholische Kirche ist hier die Deutsche Bischofskonferenz

federführend tätig. Von evangelischer Seite unterstützt sie das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (Diakonie Deutschland).

Der Dachverband der TelefonSeelsorge Deutschland wird finanziell und personell von den beiden großen christlichen Kirchen unterstützt:

Deutsche Bischofskonferenz „Seelsorge verstehen wir in der Nachfolge Jesu Christi als ein Hingehen zu den Menschen“

**Bischof Dr. Georg Bätzig** (Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz)

Diakonie Deutschland „Die rettende Liebe muss das große Werkzeug werden.“

**Johann Hinrich Wichern (1808-1881)** (Begründer der Inneren Mission der Evangelischen Kirche)

#### Telefonseelsorge

**Tel.: 0800/1 11 01 11 und 0800/1 11 02 22 (kostenfrei), sie ist rund um die Uhr erreichbar. Sie berät kostenfrei und in jeder Hinsicht anonym. Der Anruf hier findet sich weder auf Ihrer Telefonrechnung noch im Einzelverbindungsanweis wieder.**

**Mailen und chatten unter: [online.telefonseelsorge.de](mailto:online.telefonseelsorge.de)**

Quelle: [Telefonseelsorge.de/ueber-uns/#seelsorge-beratung](https://www.telefonseelsorge.de/ueber-uns/#seelsorge-beratung)

## Soziale Dienste und Einrichtungen

Bahnhofsmission Dortmund

Hauptbahnhof Gleis 2-5

Tel.: 0231-14 15 92

[dortmund@bahnhofsmission.de](mailto:dortmund@bahnhofsmission.de)

Frauenberatungsstelle

Märkische Str. 212-218

Notruf: 0231-52 10 08

[frauen@frauenberatungsstelle-dortmund.de](mailto:frauen@frauenberatungsstelle-dortmund.de)

Frauenhaus

Tel.: 0231-80 00 81

[frauen@frauenhaus-dortmund.de](mailto:frauen@frauenhaus-dortmund.de)

Frauenübernachtungsstelle

Prinz-Friedrich-Karl-Str. 5

Tel.: 0231-58 44 96 20

Dortmunder Mitternachtsmission e.V.

Dudenstr, 2

44137 Dortmund

Tel.: 0231-14 44 91

[mitternachtsmission@gmx.de](mailto:mitternachtsmission@gmx.de)

Anlaufstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Das Hilfetelefon ist anonym, kostenfrei und rund um die Uhr unter 0800 116 016 erreichbar

*Quellen:*

- Google Suche
- „Oase“ Gemeindebrief der Ev. St. Mariengemeinde, Dortmund
- Polizei und Staatsanwaltschaft Köln

## Weitere Beratungs- und Hilfeangebote

Erziehungsberatungsstelle

Sozialdienst kath. Frauen e. V. Dortmund

Joachimstraße 2

44147 Dortmund

Tel.: 0231-86 10 85-15

[eb@skf-dortmund.de](mailto:eb@skf-dortmund.de)

[www.skf-dortmund.de](http://www.skf-dortmund.de)

Soziale Fachberatung der Caritas

Berät und unterstützt zur sozialen Absicherung, Wohnungsfragen und vielem mehr

Bernhard-März-Haus

Osterlandwehr 12-14

44145 Dortmund

Tel.: 0231-72 60-1400

[bmh@caritas-dortmund.de](mailto:bmh@caritas-dortmund.de)

Katholische Ehe Familien Lebensberatung

Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Kontakt über das Sekretariat in Dortmund

Tel.: 0231 184-822-5

[eheberatung-dortmund@erzbistum-paderborn.de](mailto:eheberatung-dortmund@erzbistum-paderborn.de)

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Vormittags: Mo – Fr 09.00 – 12.00 Uhr.

Nachmittags: Do 14.00 – 17.00 Uhr

Schuldnerberatung

Propsteihof 10

44137 Dortmund

Tel.: 0231-18 48 117

Kinder- und Jugendtelefon

Tel.: 0800-11 10 333 (kostenfrei)

## Termine

### Taufgottesdienste jeweils um 14:30 Uhr

Sonntag	05.01.2025	Aplerbeck
Samstag	11.01.2025	Lichtendorf
Samstag	08.02.2025	Aplerbeck
Sonntag	16.02.2025	Schüren
Sonntag	09.03.2025	Aplerbeck
Samstag	15.03.2025	Sölde
Samstag	05.04.2025	Aplerbeck
Sonntag	13.04.2025	Lichtendorf
Sonntag	04.05.2025	Aplerbeck
Samstag	10.05.2025	Schüren
Samstag	07.06.2025	Aplerbeck
Sonntag	15.06.2025	Sölde

### Erstkommunion in der Pfarrei

Sonntag	25.05.2025	09:00 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	25.05.2025	11:00 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	25.05.2025	11:00 Uhr	Lichtendorf
Sonntag	01.06.2025	11:00 Uhr	Schüren
Sonntag	01.06.2025	11:00 Uhr	Sölde

### Gottesdienste mit den Sternsängern

Sonntag	05.01.2025	09:30 Uhr	Sölde
Sonntag	05.01.2025	11:00 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	12.01.2025	11:00 Uhr	Lichtendorf

### Familiengottesdienste in Aplerbeck jeweils um 11:00 Uhr

Sonntag	02.03.2025	Karnevalsmesse
Montag	21.04.2025	Ostermontag

### DRK Blutspende

Montag	27.01.2025	Aplerbeck
Freitag	21.03.2025	Sölde
Montag	05.05.2025	Aplerbeck
Freitag	13.06.2025	Sölde

### Bücherflohmärkte

22./23.02.2025 Aplerbecker Bücherflohmarkt  
 24./25.05.2025 Aplerbecker Bücherflohmarkt

### Gebet für Verstorbene in St. Marien Sölde

31.01., 28.03., 30.05.2025

### Valentinstag

14.02.2025, 19:00 Uhr in Aplerbeck: Gottesdienst mit anschließender DankBar

### Minigottesdienste jeweils um 10:00 Uhr

Sonntag	09.02.2025	Lichtendorf
Sonntag	16.02.2025	Aplerbeck
Sonntag	23.03.2025	Aplerbeck
Sonntag	06.04.2025	Lichtendorf
Donnerstag	19.06.2025	Aplerbeck (Fronleichnam)

#### Impressum

„Brief der Gemeinden“ ist das Pfarrmagazin der Katholischen Pfarrei St. Ewaldi Dortmund und wird zwei Mal im Jahr an alle Haushalte in Aplerbeck, Lichtendorf/Söldeholz, Schüren und Sölde kostenlos verteilt.

**Herausgeber:** Pfarrer Ludger Hojenski (verantwortlich) St. Ewaldi Dortmund

**Redaktion:** Manfred Meyer (Redaktionsleiter), Marita Eichhorn, Ulrich Freudenreich, Andrea Lidtke, Annika Norra

**Redaktionsanschrift:** Katholische Kirchengemeinde St. Ewaldi Dortmund, Egbertstraße 15, 44287 Dortmund  
 E-Mail: redaktion@st-ewaldi-dortmund.de

**Homepage:** www.st-ewaldi-dortmund.de

**Layout:** Annika Norra

**Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

**Auflage:** 7.000 Exemplare

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

**Leserbriefe:** Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

**Leserbriefe:** Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Alle anderen Termine werden kurzfristig im Sonntagsbrief oder über unsere Homepage bekannt gegeben:  
[www.st-ewaldi-dortmund.de](http://www.st-ewaldi-dortmund.de)

## „Wir sind Ewaldi - das Team der Hauptamtlichen“

**Pfarrer** Ludger Hojenski  
 Telefon: 0231- 442228-8  
 hojenski@st-ewaldi-dortmund.de

**Pastor** Jan Welchering  
 Telefon: 0231- 444705-53  
 welchering@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindereferentin** Melanie Stoppka  
 Telefon: 0231- 444705-54  
 stoppka@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindereferent** Markus Simon  
 Telefon: 0231- 4461830  
 simon@st-ewaldi-dortmund.de

**Verwaltungsleiter** Christoph Schulte  
 Telefon: 0231- 444705-13  
 schulte@st-ewaldi-dortmund.de

**Kirchenmusiker** Christopher Bönninghoff  
 Telefon: 0231- 444705-14  
 boenninghoff@st-ewaldi-dortmund.de

**Küsterin:**  
 Aplerbeck: Sabine Zurbrüggen  
 zurbrueggen@st-ewaldi-dortmund.de  
 Telefon: 0231 - 4422280  
 Schüren:  
 Telefon: 0231 - 453045  
 buero.schueren@st-ewaldi-dortmund.de

**Hausmeister:**  
 Aplerbeck/Sölde: Marek Kugla  
 Telefon: 0231 - 4422280  
 buero.aplerbeck@st-ewaldi-dortmund.de

Katholische Friedhöfe Aplerbeck und Lichtendorf  
**Friedhofsbüro:** Sabine Theusz  
 0231-442228-5  
 buero.friedhof@st-ewaldi-dortmund.de  
 Mo. und Do. 09:00 - 12:00 Uhr

**Gemeinde**  
**St. Ewaldi Do-Aplerbeck**  
 Egbertstraße 15  
 44287 Dortmund  
 Telefon: 0231 - 44 222 80  
 buero.aplerbeck@st-ewaldi-dortmund.de

**Pfarrbüro**  
 Michael Göbel  
 Mo./Mi./Fr.  
 9:00-12:00 Uhr  
 Do. 9:00-12:00 Uhr  
 und 15:00-17:00 Uhr  
**Friedhofsbüro**  
 Mo. und Do. 9:00-12:00 Uhr

**Gemeinde**  
**St. Bonifatius Lichtendorf**  
 Lambergstraße 35  
 44289 Dortmund  
 Telefon: 02304 - 40 711  
 buero.lichtendorf@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindebüro**  
 Manuela Gottstein  
 Mo. 10:00-11:30 Uhr  
 Do. 14:00- 16:00 Uhr

**Gemeinde**  
**St. Bonifatius Do-Schüren**  
 Gevelsbergstraße 36  
 44269 Dortmund  
 Telefon: 0231 - 45 30 45  
 buero.schueren@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindebüro**  
 Katharina Kosiedowski  
 Di. 9:00-11:30 Uhr  
 Fr. 9:00-11:30 Uhr

**Gemeinde**  
**St. Marien Sölde**  
 Sölde Straße 130  
 44289 Dortmund  
 Telefon: 0231 - 40 02 97  
 buero.soelde@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindebüro**  
 Manuela Gottstein  
 Di. 10:00-12:00 Uhr  
 Mi. 10:00-12:00 Uhr

**Kath. Familienzentrum**  
**St. Ewaldi Do-Aplerbeck**  
 Egbertstraße 14  
 44287 Dortmund  
 Telefon: 0231 - 51 81 56 5  
 Leitung: Anja Schneider

**Kath. Kindergarten**  
**St. Bonifatius Do-Schüren**  
 Bergpartie 2  
 44269 Dortmund  
 Telefon: 0231 - 45 14 14  
 Leitung: Tanja Schmitz

**Kath. Kindergarten**  
**St. Marien Do-Sölde**  
 Sölde Straße 146  
 44289 Dortmund  
 Telefon: 0231 - 18 71 51 20 60  
 Leitung: Anja Gräser

# HEBEBRAND

RECHTSANWALT NOTAR

Sie kennen Ihr Ziel, gemeinsam finden wir den Weg!

Beratung und Vertretung im Arbeitsrecht  
Verteidigung in Straf- und Bußgeldverfahren  
Erstellung/Prüfung von Immobilienverträgen,  
Testamenten und Vollmachten  
Planung der Vermögensnachfolge



post@hebebrand.net

+49 231 557 40 400

Gerichtsstr. 9

## Werbeanzeigen

Liebe Gemeindemitglieder,  
auch die Herstellung dieses GEMEINDEBRIEFES wird von  
Dortmunder Unternehmen mit ihrer Anzeige unterstützt.  
Berücksichtigen Sie diese doch bitte bei Ihren Einkäufen  
und Aufträgen wann immer es möglich ist!  
Vielen Dank!

„Der Natur des Menschen entspricht es nicht,  
immer in eine Richtung zu gehen; sie hat ihr  
kommen und gehen

(Blaise Pascal, franz. Religionsphilosoph)

## Wir suchen Verstärkung für unserer Redaktionsteam

Wir sind ein kleines Redaktionsteam von fünf Leuten und  
hätten gerne Verstärkung. Und keine Angst, sie müssen  
nicht über journalistisches Talent verfügen. Auch sind  
keine hervorragenden Deutschkenntnisse erforderlich.  
Ebenso müssen sie nicht regelmäßig den Gottesdienst  
besuchen und dürfen gerne auch kirchenkritisch sein.  
Sie sollten lediglich Freude an der inhaltlichen Gestal-  
tung unseres zurzeit zweimal jährlich erscheinenden

Briefes der Gemeinden haben. Der Zeitaufwand ist also  
überschaubar.

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns in unserer  
nächsten Redaktionssitzung auf Sie, auch wenn es  
zunächst nur schnupperweise ist. Anmeldung und  
Anfragen unter [redaktion@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:redaktion@st-ewaldi-dortmund.de).

Reiserückvergütung

DAS

ECHTE



Natürlich von der Sparkasse Dortmund

Handwerker-  
Soforthilfe

Da steckt ECHT  
mehr drin!

Cashback mit  
multifunktionaler  
Sparkassen-Card (DMC)

Mobilgeräte-  
Schutz

Ticketrückvergütung



Jetzt  
informieren!



Sparkasse  
Dortmund

Bestattungshaus  
Iris Schmidt

Inh. Ch. Apel  
(geb. Schmidt)



Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten

Meisterbetrieb

24 Std. erreichbar

Marsbruchstraße 16, 44287 Dortmund

Telefon 0231 - 45 54 83

[www.bestattungshaus-schmidt.net](http://www.bestattungshaus-schmidt.net)

Email: [info@bestattungshaus-schmidt.net](mailto:info@bestattungshaus-schmidt.net)

## Advent das ist die stille Zeit

Advent das ist die stille Zeit,  
die Tage schnell verrinnen.  
Das Fest der Liebe ist nicht weit,  
fangt an euch zu besinnen!

Es gab wohl manchmal Zank und Streit  
ihr habt euch nicht vertragen,  
vergesst das Jetzt und seid bereit,  
euch wieder zu vertragen.

Denn denk nicht nur an's eigene Glück,  
du solltest danach streben,  
und anderen Menschen auch ein Stück  
von deiner Liebe geben.

Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,  
die Wünsche sind verschieden.  
Ich wünsche für die ganze Welt  
nur Einigkeit und Frieden

*Autor unbekannt*

